

TG-Report

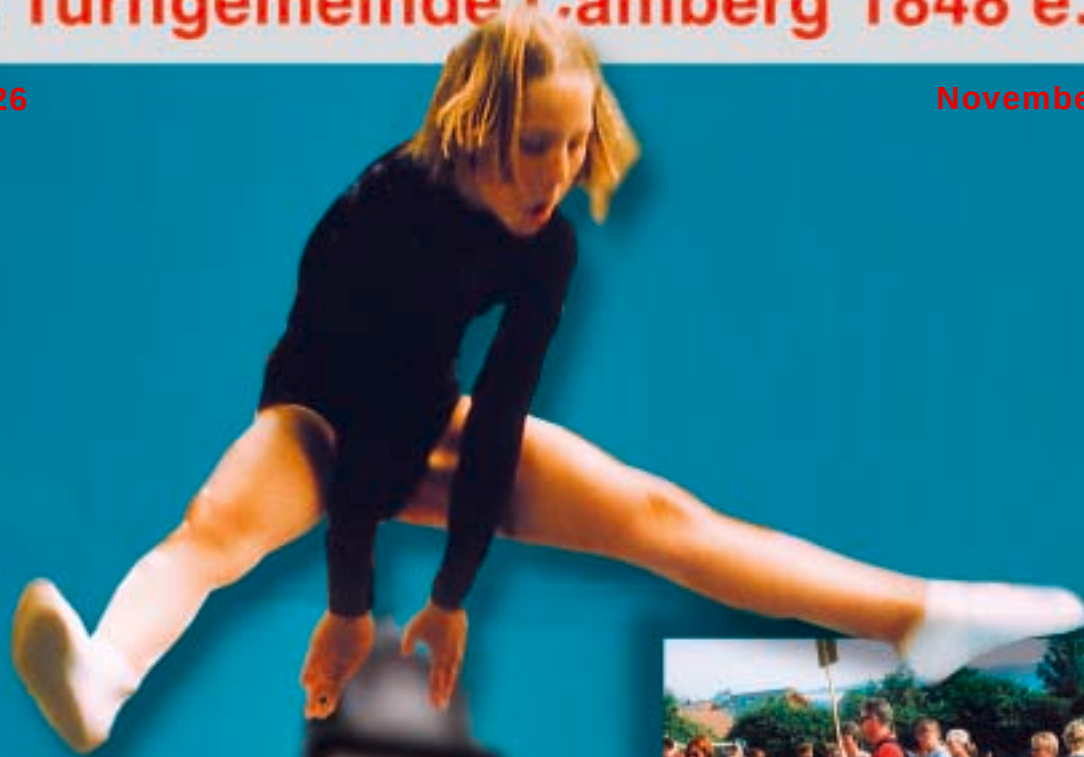


der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Nummer 26

November 2003

GAUKINDERTURNFEST



www.tgcamberg1848.de

Herzlichen Dank

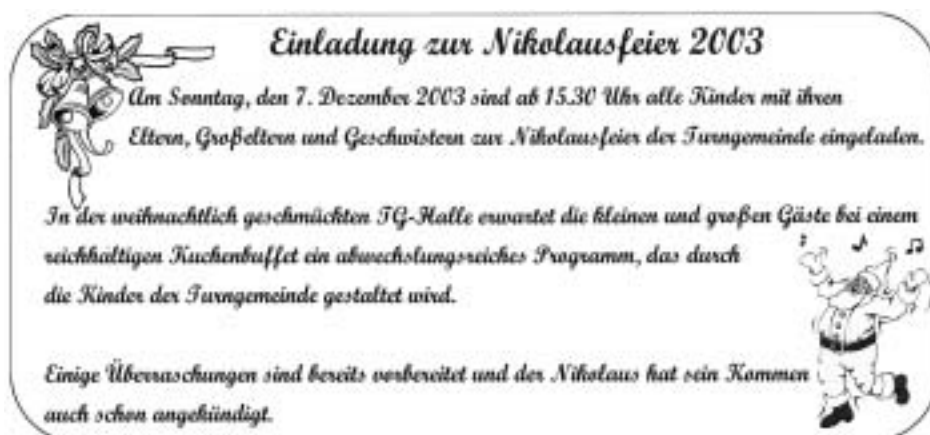
Ereignisreiche Wochen und Monate liegen hinter den Verantwortlichen und Mitgliedern der Turngemeinde. Die zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 155-jährigen Vereinsjubiläums wurden ausnahmslos mit großem Erfolg durchgeführt.

Erinnert sei an die Hessischen Meisterschaften im Badminton und Rope-Skipping, die Gauturnfeste, den Vortrag von Herrn Dr. Neese, das Jubiläum der Stamps sowie das Oktoberfest.

Die Organisation und Durchführung war aber nur möglich, in dem viele freiwillige Helferinnen und Helfer vor, während und nach den Veranstaltungen „ihre TG“ unterstützten. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand der TG ausdrücklich bei Allen, die hinter den Verkaufstheken, mit Kuchenspenden, als Kampfrichter oder Riegenführer, beim Auf- und Abbau, mit Sach- bzw. Geldspenden oder in sonstiger Form unterstützten, und dadurch zum Gelingen erheblich beigetragen und den Gästen und Teilnehmern viele tolle Erlebnisse ermöglicht haben.

Nur durch dieses freiwillige Engagement ist es auch in Zukunft möglich, solche Großveranstaltungen durchzuführen. Und wichtig dabei ist auch, dass der Spaßfaktor beim Helfen nicht zu kurz kommt und dadurch freiwillige Hilfe nicht als Arbeit sondern „sinnvolle“ Freizeitgestaltung empfunden wird.

Der Vorstand der Turngemeinde Camberg



2. November 2003	Skibasar der Skiabteilung in der TG-Halle
9. November 2003	Besuch Basketball-Bundesligaspiel der TG-Jugend in Frankfurt-Höchst
15. November 2003	Gedenkgottesdienst für verstorbene TG-Mitglieder
16. November 2003	Gaupokalwettkampf der Gerätturner in der TG-Halle
26. November 2003	Hauptausschusssitzung der Turngemeinde
7. Dezember 2003	Nikolausfeier der Turngemeinde
14. Dezember 2003	Abturnen der Turner
9.+10. Januar 2004	Trainingslager der Tischtennisabteilung in Grenzau
17. Januar 2004	Neujahrsempfang
20. Februar 2004	Lumpenball
13. März 2004	Jahreshauptversammlung der Turngemeinde
21. März 2004	Frühjahrskonzert des Musikzuges
3.-11. April 2004	Familienskifreizeit Madesimo
29. Mai 2004	Nationales Weitsprungmeeting mit Olympia- und WM-Qualifikation
26. Juni 2004	TG-Stiftungsfest mit Spielfest und Oldienight

Inhaltsverzeichnis

<i>Titelthema</i>	Gauturnfest und Gaukinderturnfest 2003 in Bad Camberg	4+5
	Ein Blick zurück auf vergangene Turnfeste	6
<i>Allgemein</i>	Turner arbeiten für die Freiheit - Vortrag Dr. Neese	7
	Neue TG-Vorstandsmitglieder stellen sich vor	9
	Helmut Plescher feiert 75. Geburtstag	11
	HTV-Ehrenteller für Reimund Brendel	11
	Vorstand der Turngemeinde war in Klausur	13
	Rudolf Thies ist Deutscher Meister	13
	Neues von der TG-Homepage	14
	Instandhaltungen rund um die TG-Halle	19
	Neue Radwanderkarte vorgestellt	19
	Rudolf Thies ist Sportler des Jahres 2003	34
<i>Abteilungen</i>	Übungsleiterin der Diabetesgruppe ausgezeichnet	10
	Mehr Bewegung in den Kindergarten	22
	TG-Senioren auf Tour - Marburg war eine Reise wert	24
	Agnes Linz - ältestes aktives Mitglied der TG	25
	35 Jahre Fitnessgymnastik für Frauen	26
	TG-Ski-Radelgruppe „freitagabends“	27
	Neues vom Gerätturnen weiblich	28+29
	Neuorganisation der Tischtennis-Abteilung	32
	Aktivitäten der Skiabteilung	33
	Sie kamen, turnten und wurden Vizemeister	35
	Führungswechsel bei den Hobbyvolleyballern	37
	TG-Karate	38+39
	TG-Musikzug Frühjahrskonzert, Tag der offenen Tür,	40-43
	Erster Soloauftritt	
	Leichtathletik Weitsprunganlage / Kunststofflaufbahn	44
	7. Nationales Weitsprungmeeting	45
	Fitness-Sommer-Laufaktion	46+47
	„Montagsbuben“ auf dem Rad unterwegs	48+49
<i>Veranstaltungen</i>	Einladung zur Nikolausfeier 2003	2
	Termine der TG	2
	Abschiedskonzert der Stamps	15
	Oktoberfest 2003	16+17
<i>Rubriken</i>	Es war einmal	20+21
	Hits für Kids	30
	Sportangebot der TG	31
	Grüße an den TG-Report	50
	Schmunzelecke	52+53
	Herzlichen Glückwunsch	54
	Schon gewusst? Denk mal	56+57
	Kurz notiert	58
	Impressum	58

Gauturnfest und Gaukinderturnfest 2003 in Bad Camberg

Die TG Camberg war in diesem Jahr anlässlich des 155. Vereinsjubiläums Ausrichter des diesjährigen Gauturnfestes und Gaukinderturnfestes.

Allen mit der Materie Vertrauten war klar, dass gibt eine Menge Arbeit in der Vorbereitung und besonders dann später in der Durchführung. Besonders betroffen war die Leichtathletik- und Turnabteilung, der Wirtschaftsausschuß und natürlich der Vorstand, der mit Stefan Schütz einen kompetenten und eifrigen Koordinator gestellt hatte.

Das Gauturnfest am 28. Juni war als Testlauf für den am nächsten Tag folgenden Großeinsatz gut geeignet. Die ca. 150 Teilnehmer brauchten keine Betreuung und fanden bei idealem Wetter gute Sportstätten vor.

Aber dann am 29. Juni 2003 begann um 10.00 Uhr das Gaukinderturnfest mit über 1.000 teilnehmenden Kindern. Die TG hatte 65 Riegenführer zu stellen, die alle pünktlich an ihrem Einsatzort waren. Denn nur Dank ihrer Hilfe konnte der erste Höhepunkt des Tages so reibungslos gestaltet werden, nämlich der Einmarsch der Kinder in das Bad Camberger Stadion. Man fühlte sich ein wenig an Olympia beim Einzug der Nationen erinnert, als sich Riege an Riege auf dem großen Sportfeld aneinanderreihete.



Viele freiwillige Helfer beteiligten sich an der Durchführung der beiden Gauturnfeste - die Riegenführer halfen bei der reibungslosen Organisation der Wettkämpfe.

Der TG-Musikzug unter Leitung von Hans Steiner sorgte für die musikalische Umrahmung. Nach der Übergabe des Gaubanners durch den TV Offheim (letztjähriger Ausrichter) an

die Turner der TG und die obligatorischen Eröffnungsreden konnten bei herrlichem Wetter gut organisierte Wettkämpfe durchgeführt werden.



Die TG-Turner Rainer Schlicht, Michael Pflüger und Rudolf Thies führten die „Schlange“ der Nachwuchssportler mit der traditionellen Fahne in das Sportzentrum.

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig. Die Mühe hatte sich gelohnt. Ein schöner und ereignisreicher Tag war vorüber. Die TG hatte sich dem Turngau Mittellahn in Bestform präsentiert.

Rainer Schlicht



Auch die Mitglieder der „Donnerstagsgruppe“ beteiligten sich - wie deutlich zu sehen ist - mit viel Spaß an der Bewirtung der nahezu 1.800 kleinen und großen Gäste an den beiden Turnfesttagen.



Ein Blick zurück auf vergangene Turnfeste in Bad Camberg



Turner arbeiten für die Freiheit

Bad Camberg und die „Affäre Rühl“

Die Turngemeinde und der Verein Historisches Camberg hatten zu einem Vortrag über die „Rebellischen Turnväter“ in die neue Aula der Freiherr-von-Schütz-Schule für Hörgeschädigte geladen, und viele Interessierte kamen.

Alle wollten wissen, was Dr. Bernd-Michael Neese (Wiesbaden) über die politischen Verhältnisse im ehemaligen Herzogtum Nassau des 19. Jahrhunderts zu berichten hatte, als die aufblühenden Turnvereine eine wesentliche Rolle spielten.

Dr. Neese hat in einem zweibändigen Werk diese Zeit geschildert, und in sieben Jahren Arbeit unglaublich viele Fakten zusammengetragen, darunter auch über die 1848 gegründete Turngemeinde Camberg.

Sehr schnell, so der Referent, zeichneten sich zwei Richtungen ab. Während die einen den bewaffneten Kampf um Demokratie und Reichseinheit forderten, versuchten andere mit einer gemäßigten politischen Linie die Veränderung der Verhältnisse herbeizuführen.

Dazu gehörten auch die Camberger.

Zwei Ereignisse stellte der Referent besonders heraus:

Die so genannte „Affäre Buß“, als 1848 der von Moritz Lieber eingeladene Freiburger Staatsrechts-Professor und badische Hofrat Franz Joseph Ritter von Buß von den Camberger Turnern daran gehindert wurde, den geplanten Vortrag vor dem Piusverein zu halten, und die wesentlich problematischere „Affäre Rühl“.

Der evangelische Lehrer Joseph Rühl wurde von Oberursel ins katholische Camberg sozusagen „strafversetzt“ bei Minderung seines Gehaltes. Er hatte für die demokratische „Freie Zeitung“ gearbeitet und politische Gedichte verfasst, was sogleich den Zorn der Camberger Konservativen hervorrief.

Bürgermeister Lauer ließ ihn wissen, „dass man ihn mit Sack und Pack über die Gren-

zen bringen werde“. Der Widerstand gegen Rühl eskalierte, als er 1849 bei der Weihe der Camberger Turnerfahne zum Kampf mit der Waffe aufrief. Vor dem Kreisamt in Idstein musste er sich deswegen verantworten. Die Nassauische Regierung habe ja die Reichsverfassung anerkannt, argumentierte er, und zu ihrer Verteidigung Streitkräfte angeboten. Daran, so Rühl, sollten sich auch die Turner beteiligen, was ihm nicht zu widerlegen war. Zahlreiche Camberger Bürger setzten sich in Resolutionen für Rühl ein. Man erwog



sogar, eine Privatschule zu gründen und ihn dort anzustellen, was allerdings nicht in die Tat umgesetzt wurde.

Vielfach berichteten Nassauische Zeitungen über „die Affäre Rühl“, Camberg stand im Mittelpunkt des Interesses. 1850 wurde Rühl aus dem Schuldienst entlassen. Eingeleitete Hilfsmaßnahmen seiner Freunde konnten nur wenig helfen, er lebte in bitterster Armut. Seine letzten Lebensjahre scheint er in Limburg verbracht zu haben.

Den gesamten Vortrag, den Dr. Neese mit zahlreichen Originalen untermauerte, kann dieser Bericht nicht würdigen. Das Interesse daran war jedoch stark, denn eine Reihe von Zuhörern erwarben die beiden Bände, um sich noch einmal in Ruhe in die nassauische Geschichte von 1844 bis 1871 zu vertiefen.

Cilly Plescher

Weiter kommen als man denkt.

VR-FinanzPlan sorgt für Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Wir berücksichtigen Ihre aktuelle Situation und Ihre künftigen Ziele und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Finanzplanung. Selbstverständlich begleiten wir Sie langfristig und passen das Konzept an, wenn sich Ihre Lebenssituation ändert. Schließlich wollen wir, dass Sie Ihre Ziele erreichen – und vielleicht sogar übertreffen. Sprechen Sie mit uns.



***Wir machen
den Weg frei***



Vereinigte Volksbank eG Limburg

info@vvblm.de - www.vvblm.de

Persönliches

Neue TG-Vorstandmitglieder stellen sich vor

Mein Name ist Erik Nicklas, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Bad Camberg. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ich in den Vorstand der Turngemeinde Camberg gewählt und bin dort für allgemeine Aufgaben zuständig. Dem Verein gehöre ich bereits seit meiner Kindheit an. Sportlich bin ich allerdings nicht weiter aktiv.

Mein Bezug zur TG und zur Vorstandsarbeit wurde erst vor drei Jahren während meiner elfmonatigen Zivildienstzeit bei der Turngemeinde intensiviert. Hier begann auch meine Mitarbeit im damals neu formierten Redaktionsteam des TG-Reports. Meine wesentlichen Aufgabengebiete sind zurzeit dann auch die redaktionelle Mitarbeit am TG-Report und an der TG-Homepage.



Auf eine gute Zusammenarbeit in der TG

Erik Nicklas

Als neues Vorstandsmitglied mit dem Aufgabengebiet Pressearbeit bin ich bei der jüngsten Mitgliederversammlung gewählt worden. Mein Name ist Jürgen Müller, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich wohne in Idstein und bin zurzeit wegen gesundheitlicher Probleme nur als passives Mitglied im Verein. Seit meiner Kindheit gehört die Turngemeinde zu meinem Leben. Als Sohn des langjährigen Vorsitzenden Heinz Müller wuchs ich in den Verein hinein. Ich war als aktiver Turner, Volleyballspieler, Übungsleiter, Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben, Mitglied im TG-Report-Redaktionsteam und Abteilungsleiter viele Jahre in der TG aktiv und wurde jetzt, nachdem ich sieben Jahre Pause gemacht habe (die lieben Kinderlein!!) „reaktiviert“.



Durch meine berufliche Tätigkeit als Redakteur im Hause Mittelrhein-Verlag mit seinen angeschlossenen Ausgaben kann ich für die Pressearbeit des Vereins hoffentlich einiges tun, bin aber natürlich auf die Mitarbeit der Mitglieder angewiesen. Noch in diesem Jahr soll ein Kursus für die Presseleute der einzelnen Abteilungen stattfinden, um die Pressearbeit zu intensivieren und auszubauen. Ich hoffe, dass dieses Angebot angenommen wird und ich die Pressevertreter der Abteilungen kennenlerne.

Bis bald – hoffentlich auch im aktiven Übungsbetrieb ...

Jürgen Müller

Informationen über die Vereinsorganisation der Turngemeinde

Der Hauptausschuss ist ein führendes „Organ“ der Turngemeinde

Eine der wichtigsten Sitzungen im laufenden Geschäftsjahr ist die des Hauptausschusses, die gemäß Satzung mindestens einmal im Jahr stattfinden muss, und in diesem Jahr am 26. November stattfindet. Dem Hauptausschuss gehören neben dem Vorstand auch die Vertreter aller Abteilungen sowie alle Übungsleiter an.

Er ist zuständig für den Jahreshaushalt, die Verleihung von Ehrenmitgliedschaften und für andere Ehrungen, laufende Vereinsangelegenheiten und für die Beschlussfassung von diversen Ordnungen.

TG-Übungsleiterin mit Ehrennadel ausgezeichnet

Seit mehr als fünf Jahren betreut Übungsleiterin Susanne Knobloch-Müller die Diabetes-Sportgruppe in der vereinseigenen Turnhalle der Turngemeinde. Unter ihrer fachkundigen und sehr engagierten Anleitung betätigen sich die Diabetiker einmal wöchentlich sportlich, können sich nach den Übungsstunden den Blutzuckerspiegel messen lassen und sich durch wichtige Mineralien stärken.

Frau Knobloch-Müller, die mit den entsprechenden Lizenzen für diesen Rehabilitationssport ausgestattet ist, wurde jetzt vom Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, die TG-Vorsitzender Roman Pflüger ihr im Rahmen einer kleinen Feierstunde und im Beisein „ihrer“ Sportler, überreichte.

Die Auszeichnung stellt eine Würdigung der außergewöhnlichen Verdienste um die Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports dar, so ein Auszug aus dem Urkundentext.

Weiterhin soll diese Auszeichnung aufrichtigen Dank aussprechen und Ansporn zur weiteren Mitarbeit zum Wohl gesundheitsgeschädigter und gesundheitsgefährdeter Menschen sein.



Roman Pflüger, seines Zeichens TG-Vorsitzender und Vizepräsident des Hessischen Turnverbandes e.V., überreichte der Diabetikersport-Übungsleiterin Susanne Knobloch-Müller die Silberne Ehrennadel des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes e.V.. Mit ihr freute sich Ehemann Dr. Johannes Müller (rechts), der der Sportgruppe ebenfalls mit fachlicher Unterstützung zur Verfügung steht.

Die Mitglieder der Diabetes-Sportgruppe mit ihrer Übungsleiterin Susanne Knobloch-Müller, TG-Vorsitzenden Roman Pflüger und Dr. Johannes Müller.



Helmut Plescher feiert 75. Geburtstag

Sibernes Haar - Silberne Nadel

Für Roman Pflüger war es eine besondere Ehre, seinem langjährigen Freund und Vorstandskollegen Helmut Plescher, die Silberne Ehrennadel des Hessischen Turnverbands nachträglich zu überreichen.

Eigentlich hätte diese Überraschung schon im Rahmen der Feierlichkeiten, anlässlich Helmut's 75. Geburtstag, überreicht werden sollen, aber die Urkunde und Nadel kamen erst einige Tage später per Post an.

Eine Delegation des Vorstands in Begleitung des TG-Musikzuges gratulierte mit einem musikalischen Ständchen, sehr zur Freude und sichtlichen Überraschung von Helmut.

Roman Pflüger würdigte die besonderen Verdienste des langjährigen TG-Pressewarts, der von 1974 bis 2003 im Vorstand des größten Turnvereins des Kreises tätig war.

Unzählige Presseinfos wurden von ihm herausgegeben, Akten und Archive gewälzt und der TG-Report aus der Taufe gehoben, um nur einige wenige seiner vielfältigen Aktivitäten für die Turngemeinde zu nennen.



Auch ohne „offizielles Amt“ wird Helmut in Zukunft Roman und der TG als Archivar und „Wissensträger“ zur Verfügung stehen.

HTV-Ehrenteller für Reimund Brendel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Turngemeinde überreichte der TG-Vorsitzende Roman Pflüger und gleichzeitig Landespielwart im Hessischen Turnverbandes (HTV) an Reimund Brendel im Auftrag des HTV-Präsidiums den HTV-Ehrenteller. Reimund Brendel war seit 1987 zuständig für die Ausbildung und hier insbesondere für die Trainer-C-Ausbildung im Fachbereich Spiele,

aber auch im Lehr- und Ausbildungsteam im HTV.

Darüber hinaus war er zuständig für die Ausbildung der Nachwuchsarbeit im Bereich des Zweier-Prellballs. Bei der letzten Jahrestagung des Fachbereichs Zweier-Prellball ist Reimund Brendel von seinem Amt zurückgetreten.

Reimund bleibt dem HTV jedoch erhalten und zwar in dem Ausschuss Schule und Verein und bei der Durchführung von Lehrgängen der Lehrerfortbildung in der Hessischen Landesturnschule. Das Präsidium des HTV dankt Reimund Brendel für die vielen Jahre seiner Tätigkeit für den Fachbereich Spiele.



Roman bedankt sich im Namen des HTV bei Reimund für sein langjähriges Engagement und überreichte ihm den HTV-Ehrenteller.



Gaststätte – Pension
»Frankfurter Hof«

Hans und Marita Klippel

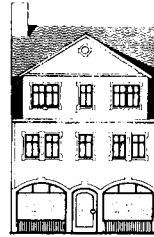
65520 Bad Camberg · Frankfurter Str. 66 · Tel. 0 64 34 / 18 41

getränke
klippel

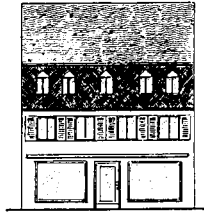
65520 Bad Camberg

Frankfurter Straße 64 · Tel. 0 64 34 / 60 99 · Fax 36 49
Inh. H. Klippel

Seit über 100 Jahren finden Sie NEUES und BEWÄHRTES bei uns.



PORZELLAN
Kausch
AM OBERTOR
65520 Bad Camberg



Kaffee- und Tafelservice
Trinkglasgarnituren
Geschenkartikel

Haus- und Küchengeräte
Elektrogeräte

WMf Präsentation
Bestecke

Fahrrad-Center
Rheinschmitt
06434 **Bad Camberg** 8166
Bahnhofstraße 30

An dieser Stelle könnte auch Ihre Werbung stehen

Das Redaktionsteam ist ständig auf der Suche nach Inserenten, die für einen geringen Betrag eine Werbeanzeige im TG-Report platzieren.

Mit einer Anzeige machen Sie nicht nur auf Ihre Leistungen oder Ihr Unternehmen aufmerksam, sondern unterstützen auch direkt unsere Arbeit und gewährleisten, dass auch zukünftig der TG-Report erscheinen kann.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Stefan Schütz (Tel. 90 08 66) oder Michael Pflüger (Tel. 49 34) stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen Inserenten für Ihre Anzeigen und weisen die Leser des TG-Reports auf diese Unternehmen hin.

DIE
BRILLE

- **Augenoptik-Fachgeschäft**
- **Kontaktlinsenstudio**
- **Exklusive Brillenmode**

Limburger Straße 9 · 65520 Bad Camberg
Telefon (0 64 34) 89 20

Power ohne
Nebenwirkung!



Das Naturprogramm für Widerstandskraft

Gesundheit und Fitness, die von innen kommt: mit Naturarznei und hochwertiger Nahrungsergänzung aus dem umfassenden Reformhaus-Programm.

Reformhaus

natürlich gesund leben

www.reformhaus.de

Wir besetzen Sie gerne:

Reformhaus Krings · Frankfurter Str. 34
65520 Bad Camberg · Tel. 0 64 34 / 73 65

Vorstand der Turngemeinde war in Klausur

Die Klausurtagung des TG-Vorstandes war nach dem Resümee aller Teilnehmer eine rundum gelungene Sache mit verwertbaren Ergebnissen. In einer sehr konstruktiven, jederzeit offenen und fairen Atmosphäre hatte die Führungsriege des mitgliederstärksten Vereins der Kneippstadt Stärken und Schwächen der TG analysiert und mit dem Schwerpunkt Vorstandsarbeit mögliche Ursachen für Defizite erarbeitet. In zwei Arbeitsgruppen wurden die Themen „Struktur und Geschäftsordnung“ sowie „Verbesserung der Vorstandssitzungen und der Zusammenarbeit“ erarbeitet. Konkrete Maßnahmen werden in den nächsten Wochen und Monaten erarbeitet.



Die Ergebnisse werden noch in einem Protokoll des sehr kompetenten und zielsicher leitenden Moderators Horst Körzinger zusammengefasst. Mit der ersten Veranstaltung dieser Art haben sich die TG'ler auf völlig neues Terrain begeben. Aber die Führungsarbeit in einem Verein mit fast 2000 Mitgliedern erfordert in der heutigen Zeit ständige Anpassung sowie Flexibilität und Professionalität zum Wohle der Mitglieder. Besonders der TG-Vorsitzende Roman

Pflüger zeigte sich mit den Ergebnissen, die bei der Klausurtagung in der Hohenfeldklinik, die sich sehr kooperativ gezeigt hatte, gewonnen wurden, sehr zufrieden.

Rudolf Thies ist Deutscher Meister

Kurz vor dem Druck dieser TG-Reportausgabe erreichte die Redaktion des TG-Report noch eine tolle Nachricht:

Rudolf Thies ist am 26.10.2003 bei den Deutschen Meisterschaften in Paderborn

*** DEUTSCHER MEISTER ***

in der B-Schiene Altersklasse B60 mit großartigen 38,35 von 40 Punkten geworden.

Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion des TG-Report!

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Wie deutlich zu sehen ist, macht Rudolf auch an dem bei vielen Turnern ungeliebten Seitpferd eine tolle Figur.



Neues von der Homepage

In der letzten Ausgabe des TG-Reports hatten wir berichtet, dass sich von Oktober 2002 bis Februar 2003 im Schnitt 37 Besucher pro Tag auf www.TGCamberg1848.de geklickt haben.

Im gleichen Zeitraum wie das letzte Mal waren es diesmal 64 Besucher pro Tag – das ist eine gewaltige Steigerung, die sicher auch auf die Downloads der Ergebnislisten des Gau- und Gaukinderturnfestes zurückzuführen ist. Hier waren beim Gauturnfest 100 und beim Gaukinderturnfest 350 Besucher auf unserer Homepage – in drei Tagen.

Damit das auch weiter so bleibt, muss die Homepage der TG auch attraktiv und aktuell bleiben. Und das erreichen wir nur damit, dass alle Informationen auf den Abteilungsseiten aktuell und damit auf dem neuesten Stand sind. Also hiermit ein Aufruf an alle Abteilungsleiter deren Abteilungsseite noch nicht selbst gepflegt wird: Schickt die Texte, die ins Netz gestellt werden sollen, an Michael.Pflueger@TGCamberg1848.de.

Einfacher ist es natürlich, wenn Ihr euch anmeldet und Euch um die Pflege Eurer Abteilungsseite selbst kümmert. Eine Mail an homepage@TGCamberg1848.de genügt und Ihr bekommt dann die notwendigen Daten zur Registrierung sowie eine Anleitung gesendet. Selbstverständlich steht Euch das „Team Homepage“ für alle Fragen auch persönlich zur Verfügung.

Bisher werden zehn Abteilungsseiten von den Abteilungen selbst gepflegt. Auf den restlichen 23 Abteilungsseiten sind als letzte aktuelle Informationen die Jahresberichte 2002 eingestellt worden. Damit das auch immer aktuell bleibt, versorgt uns bitte mit Informationen.

Bisher sind sechs Abteilungen noch nicht per E-Mail erreichbar. Wir benötigen von folgenden Abteilungen noch eine Weiterleitungsadresse für die E-Mails an die Abteilungen:

- Konditionsgymnastik für gem. Gruppen
- Senioren-Gymnastik
- Gerätturnen weiblich
- Eltern-Kind-Turnen
- Kleinkinderturnen
- Kinderturnen

Bitte prüft die Möglichkeit zur abteilungs-internen Erreichbarkeit per E-Mail und teilt uns unter homepage@TGCamberg1848.de die entsprechende Adresse mit. Ihr vereinfacht damit die Arbeit des Zivis, der bisher alle Mails bekommt, die aus dem Internet an die vorgenannten Abteilungen gesendet werden.

Alle Datenschützer können wir beruhigen, Eure Mailadressen erscheinen nicht im Netz. Der Besucher, der auf den Mailbutton (Briefumschlag) der jeweiligen Abteilung klickt, erhält z. B.



die Mailadresse GeraetturnenM@TGCamberg1848.de angezeigt. Die Nachricht wird dann an die hinterlegte Mailadresse weitergeleitet.

Die Mailadressen der Abteilungen sind auch wichtig für die Vereinsführung der TG Camberg. So können z. B. Einladungen zu Sitzungen schnell an die Abteilungen verteilt werden. Damit entfällt das Einwerfen der Einladung in die Briefkästen der Abteilungsleiter.

Michael Pflüger

Aktuelle Presseinformationen auf der TG-Homepage durch Erik Nicklas

Das jüngste TG-Vorstandsmitglied Erik Nicklas sorgt durch das Einstellen der aktuellen Presseinformationen aus den diversen Lokalzeitungen sowie sonstiger Informationen für ständig aktuelle Homepage-Informationen. Nur dieser Einsatz sowie die Redaktionsarbeit der einzelnen Betreuer der Abteilungsseiten sichert die Qualität und Aktualität der TG-Homepage.

Sollten trotz dieser Tätigkeiten vereinzelt Informationen auf der TG-Homepage fehlen oder korrigiert werden müssen, sind alle TG-Mitglieder aufgefordert, das TG-Redaktionsteam entsprechend zu informieren oder eigene Beiträge zu erstellen.

Bye, bye „Stamps“

Die TG-Halle wurde für fünf Stunden zur „Hall of Fame“

Glauben mochte es eigentlich niemand, aber den Musikern der Band ist es ernst: Die „Stamps“ gaben endgültig ihr Abschiedskonzert. 40 Jahre lang haben sie das musikalische Leben in Bad Camberg geprägt, nun soll Schluss sein. Dabei bewies die Band an diesem Abend einmal mehr, dass sie auch heute noch die Hallen füllen kann. Die TG-Halle, schon oft Schauplatz von „Stamps“-Auftritten, wurde für Hunderte von Fans zur „Hall of Fame“ für die schon legendär gewordene Gruppe. Mehr als fünf Stunden



reine Spielzeit widmete die Band ihrem Publikum, das in der von Lichtreflexen einer Discokugel in 70er-Jahre-Flair getauchten Halle bis in die frühen Morgenstunden Hit um Hit genoss. „Oldies“ nennt man heute die Musik der „Stamps“, doch als die Jungs 1963 bei einer Jugendfreizeit zum ersten Mal zusammen spielten, waren es topaktuelle Songs. Die haben jedoch bis heute nichts an Aktualität verloren, das wurde an diesem Abend wieder einmal deutlich. Ob Beatles, Rolling Stones, Beach Boys oder Kinks, mitsingen war für die meisten kein Problem. Dazu beigetragen haben die „Stamps“ selbst, die im Laufe der Jahrzehnte diese Musik bei ihren Auftritten, unter anderem im ehemaligen „Nassauer Hof“, beim Lumpenball oder beim Kreuzkapellenfest lebendig hielten. Wenn man von generationenübergreifender Musik sprechen konnte, dann hier. Die sechsjährige Luca-Milena, die ausnahmsweise einmal ganz lange aufbleiben durfte, weil ihr

Opa Heinz Schmitt, Gründungsmitglied der Band, auf der Bühne stand, fand es „ganz toll“ und tanzte so verträumt zum Stones-Song „Angie“, wie es wahrscheinlich schon ihre Eltern und Großeltern getan haben. Und die über 80-Jährige, die als Kirchenchormitglied natürlich dabei sein wollte, wenn ihr langjähriger Chorleiter Hein Thuy mit den „Stamps“ sein Abschiedskonzert gibt, war ebenfalls begeistert: Dazwischen gab es jede Menge Bad Camberger jeden Alters, die sich von „ihren Stamps“ verabschiedeten. Viele haben ihre Heimatstadt schon seit vielen Jahren verlassen und kamen nun extra für dieses Ereignis angereist. Bereut haben sie es nicht, denn hier wurde einiges geboten. Neben den beiden Gründungsmitgliedern Hein Thuy und Heinz Schmitt, die auch heute noch zur Band gehören, standen alle aktuellen Musiker und viele, die im Laufe der Jahre bei den „Stamps“ mitgespielt hatten, abwechselnd auf der Bühne. Herrmann-Josef Stumm, ebenfalls Gründungsmitglied, griff noch einmal zur Gitarre und zum Mikrofon und Helmut „Petter“ Schmitt ließ bei „Wunderland bei Nacht“, einem der ersten Lieder der „Stamps“, noch einmal seine Posaune erklingen. Ein Set von Tiger B. Smith rundete das Programm ab, bevor es ins Finale ging. Schmusesongs wie „Nights in white satin“ oder „Ruby Thuesday“ wechselten ab mit Rock’n Roll und spätestens bei „Hang on sloopy“ kochte die Menge. Getanzt wurde nicht nur vor der Bühne, die gesamte Halle glich einem Tanzsaal. Nach einem furiosen Konzert schlossen die „Stamps“ mit dem fantastischen Beatles-Song „Hey Jude“ eine Ära Camberger Musikgeschichte ab. „Bye, bye!“, sagen traurig alle Fans, die wohl noch lange von diesem Konzerterlebnis erzählen werden.

Ein Gastbeitrag von Julia Schlösser

TG-Musikzug versprühte gute Laune beim Oktoberfest

Beim Oktoberfest, das die Turngemeinde im Rahmen des 155-jährigen Bestehens feierte, stand am Sonntag der Musikzug unter der Leitung von Hans Steiner im Mittelpunkt.



Die TG hatte im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 155-jährigen Bestehens zum diesjährigen Oktoberfest eingeladen. Und wieder hatten zahlreiche TG-Mitglieder und Bürger der Kurstadt – unter ihnen auch Stadtverordnetenvorsteher Walter Becke und zahlreiche Mandatsträger – den Weg in die Halle an der Jahnstraße gefunden, um gemeinsam zu feiern und sich die kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Freistaat Bayern schmecken zu lassen.



Die Halle konnte von der Atmosphäre fast mit einem der Festzelte auf der Münchner „Wiesn“ mithalten, so liebevoll hatten die Mitglieder des Musikzuges und des TG-Vorstandes dekoriert. Weiß-Blau beherrschte die Szene und einige der Besucher hatten sogar



die „Krachlederne“ oder das Dirndl aus dem Schrank geholt, um zünftig zu feiern. Dieses Wochenende bei der TG bot so für jeden Musikgeschmack etwas – von Volksmusik bis Beatles spannte sich der Bogen des Angebots, das von den engagierten Mitgliedern des größten Bad Camberger Vereins organisiert worden war.

Als Anerkennung für das geleistete Engagement überreichte Bürgermeister Gerhard Reitz, der auch den Fassanstich vornahm, von Seiten der Stadt eine Spende an den 1. Vorsitzenden der TG, Roman Pflüger.



Das TG-Vorstandsmitglied Elvi Müller hatte maßgeblichen Anteil an der vorzüglichen Bewirtung der Gäste sowie der viel bewunderten Dekoration der TG-Halle. Für dieses Engagement am gesamten Festwochenende bedankte sich Roman im Namen des TG-Vorstandes sowie der zahlreichen Gäste.

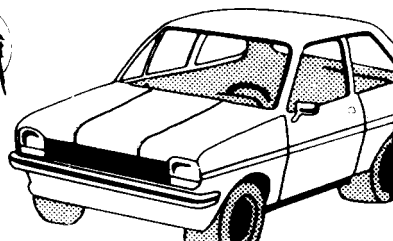




**WENN'S UM
SPORT + FREIZEIT
GEHT!**

**Bad Camberg
Bahnhofstraße 24
Tel. 064 34-76 66**

**Wir bieten
Auto-
Lackierungen
in Profi-
Qualität.**



Dieselstraße 11 · 65520 Bad Camberg
Telefon 0 64 34 / 70 71



MASCHINEN-BRÜCK

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN - ABSAUGANLAGEN

Limburger Straße 38-40 · 65520 Bad Camberg · Tel. 0 64 34 / 94 25-0 · Fax 0 64 34 / 94 25-10



Ihr Weg zu

Auto-Müller GmbH

Neuwagen

Halbjahres- und Jahreswagen

**Opel-Rent Autovermietung
Leasing-Finanzierung
OVD-Versicherungsdienst
Karosserieinstandsetzung
Service und Wartung
Opel-Teile-Shop**

**Auto-Müller GMBH
Opel-Händler
Frankfurter Straße 102
65520 Bad Camberg
Tel.: 06434-91680
Fax: 06434-916888**

Wer ein „Haus“ hat - hat immer etwas zu tun



Unser Zivi Witali sorgt für einen neuen Anstrich am Tor zum Turnplatz.

Nachdem am Ende des Jahres die offizielle „Zivi-Zeit“ bei der TG endet, wünscht der TG-Report Witali für seine weitere Zukunft alles Gute und bedankt sich im Namen aller TG-Mitglieder für sein hilfsbereites und immer freundliches Wirken. Vielleicht bleibt er ja der TG treu und wir sehen ihn auch zukünftig an seiner aktuellen Wirkungsstätte.



Eine der letzten baulichen Lücken im Hallenbereich der TG-Halle wurde in den Sommerferien geschlossen. Nunmehr sind die Tore zum Geräteraum kaum noch zu finden – so gut sind diese in die umlaufende Holzverkleidung integriert.

Die Planung, der Einbau und die Erledigung der Zusatzarbeiten wie Verputzen und Anstreichen wurden durch die tatkräftige Unterstützung der TG-Mitglieder Joachim Bogner, Louis Fiedler, Franz Lenhart und K.-J. Pflüger sowie unseres Zivis Witali durchgeführt.

Neue Radwanderkarte vorgestellt

Mit tatkräftiger Mithilfe der TG-Mitglieder Christa und Claus Schmitt entstand Anfang des Jahres eine neue Radwanderkarte mit den besten Radtouren rund um Bad Camberg.

Diese Karte ist ein Muss für alle Hobbyradler, enthält sie doch viele Anregungen und Tourenvorschläge für alle Leistungsstufen. Selbst erfahrene Radler finden in dieser Karte interessante Alternativen mit Angabe von Start und Ziel sowie Informationen zum Streckenverlauf. Es wird in kurze und einfache aber auch schwere und lange Tourenvorschläge unterschieden. Nicht zuletzt die jahrelangen Erfahrungen bei der Führung der „Montags- und Freitagstouren“ von Christa und Claus bildeten die Grundlage der Touren, die im Arbeitskreis Radwanderkarte erarbeitet wurden.

Die neue Radwanderkarte ist bei der Kur-

verwaltung und in den Schreibwarenhandlungen erhältlich.

Der TG-Vorstand bedankt sich sicherlich auch im Namen der zahlreichen TG-Radler bei Christa und Claus für dieses „gemeinnützige“ Engagement.

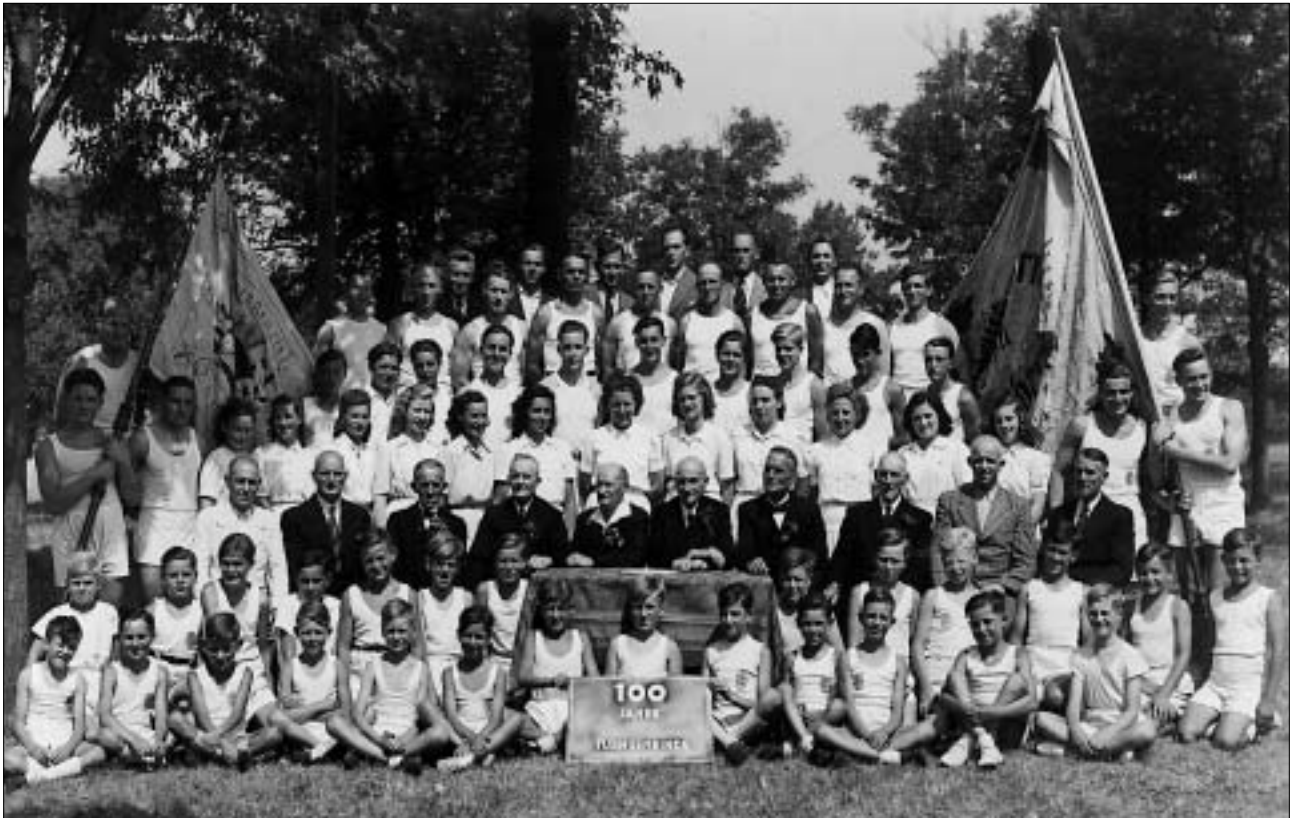
Stefan Schütz



v.l.: Claus Schmitt, Roland Seip, Christa Schmitt, Bodo Schäfer, Rita Schäfer und Bernd Dannewitz

Es war einmal ...

100 Jahre TG Camberg



obere Reihe v.l.

Peter Großhennrich, Walter Jung (bei Bleise), Joh. Schmitt (Küfer), Franz Schneider, Karl Bogner, Josef Bohland

2. Reihe von oben

Bernhard Preuss, Moritz Hartmann, Gisbert Hartmann sen., Gustav Anklam, Johann Nicklas, Willi Lenz, Josef Bleise, Josef Hartmann (Anstreicher), Konrad Prinz

3. Reihe von oben

Siegfried Hermann, Karl Neuberger, Hans Wecker, Martin Schmitt, Josef Schmitt, Jakob Hollingshaus, Paul Leber, Alfred Egenolf jun., Josef Urban, Günter Scharrer

Fahnenträger links

Georg Noll, Willi Thies, Heinrich Schmitt

4. Reihe von oben

Lore Warzelhan (Wecker), Gretel Steffens (Schmitt), Karola Schmitt (Falkenbach), Herta Stewin (Krückau), Le. Herboldsheimer (Hartmann), Erika Becker (Bierod), An. Hartmann (Lenz), Käthi Scharrer (Egenolf), Margr. Pabst (Müller), Ilse Wenz (Martin), Maria Bleise (Schmitt), Karin Enders (Kirsch)

Fahnenträger rechts

Rudolf Brück, Helmut Thies, Heinz Müller

5. Reihe von oben

Karl Brüstle, Heinrich Müller, Philipp Wölfinger, Josef Hollingshaus, Josef Kilian, Albert Schorn, Anton Peuser, Kaspar Thies, Josef Wenz, Alfred Egenolf sen.

6. Reihe von oben

Willi Diehl, Walter Schütz, Wolfgang Emmenthal, Heinz Müller, Bruno Schütz, Gisbert Hartmann jun., Wilfried Heilhecker, Werner Birkenbihl, Josef Hanson, Karl-Josef Pflüger, Helmut Lenz, Diethardt Bansa, Franz-Josef (Seppi) Nicklas

untere Reihe

Heribert Wecker, Willi Wecker, Ferdi Schmitt, Willi Schmitt, Alfons Schmitt, Hans Prinz, Wilhelm Grimm, Werner Schmitt, Rudolf Schmitt, Josef Haala, Martin Kunz, Alfred Schorn, Franz Winterscheid

Es war einmal ...

Die Zeiten haben sich sichtlich geändert



v.l. Philipp Brüstle, Josef Schmitt, August Müller, Josef Hollingshaus, Chr. Falkenbach, Philipp Marx, Josef Falkenbach, Philipp Dötzel

Die Redaktion des TG-Reports möchte die bei vielen TG-Mitgliedern beliebte Rubrik „Es war einmal“ auch in Zukunft mit interessanten Bildern ausstatten. Dazu bittet das Redaktionsteam um tatkräftige Unterstützung und fordert alle Leser auf, Bildmaterial aus der älteren und jüngeren TG-Vergangenheit zur Verfügung zu stellen und bei K.-J. Pflüger (Tel. 85 83, St.-Georgenstr. 15) abzugeben. Selbstverständlich wird das Material an den Eigentümer zurückgegeben.

Nachruf

Traurig nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Vereinsmitglied und aktivem Turner

Horst Fritsch

der uns im April 2003 für immer verlassen hat.

Bad Camberg, im September 2003
Vorstand der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.
Roman Pflüger, 1. Vorsitzender

Mehr Bewegung in den Kindergarten

eine Kooperation zwischen dem Kath. Kindergarten St. Marien und der TG Camberg

Die Turngemeinde und der Katholische Kindergarten arbeiten seit 5 Jahren zusammen. „Mehr Bewegung im Kindergarten“, so lautet eine Initiative der Sportjugend Hessen, die jetzt bereits im fünften Jahr in Bad Camberg stattfindet. Die 4 bis 6 jährigen Kinder des Katholischen Kindergartens St. Marien sind seit Beginn der Initiative einmal in der Woche in der TG-Turnhalle anzutreffen, um sich dort unter der fachkundigen Anleitung von Erzieherin Eva Michalek und dem TG-Zivildienstleistenden Witali Belger zu bewegen.

Dabei geht es keineswegs um sportliche Höchstleistungen, sondern um Bewegung, die in der heutigen Zeit durch Fernsehen und den täglichen „Elternfahrdienst“ viel zu kurz kommt. Lustige Mannschafts-Spiele werden ebenso mit großer Begeisterung und unter lautstarken Anfeuerungsrufen gespielt, wie Geschicklichkeitsparcours.

Als Anerkennung für ihre Arbeit mit und für die Kinder erhielten die Turngemeinde und der Katholische Kindergarten jetzt von Hessens Innen- und Sportminister Volker Bouffier, das Zertifikat „Mehr Bewegung im

Kindergarten“. Für alle Beteiligten kein Grund sich auf den „Lorbeer“ auszuruhen, sondern stetig weiter zu machen. Rund 25 Kinder sind jede Woche mit dabei und haben so viel Spaß an der Bewegung, dass ein Großteil nachmittags auch zum TG-Kinderturnen kommt, das Zivi Witali Belger leitet.



Erzieherin Eva Michalek und TG-Zivi Witali Belger lassen sich von der Begeisterung der Kinder anstecken und stellen immer wieder aufs Neue, interessante, lustige und spannende Spielideen für die wöchentliche Bewegungsstunde zusammen. Jetzt halten sie das Zertifikat „Mehr Bewegung im Kindergarten“ stolz in Händen.



Druckfähler !!!



Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie bitte, dass er eventuell von der Redaktion beabsichtigt wurde. Denn unser TG-Report bringt für jeden etwas. Auch für Leute, die immer nur nach Fehlern suchen.

Helmut Arendt

Von Volksmusik
bis Discoklang.
Der richtige
Mann!



- Live Musik mit Keybord, Schifferklavier und Gesang.
- Legt als DJ heiße Party CD's auf.
- Für jung und alt immer die richtige Musik!
- Immer die richtige Lautstärke!
- Tolle Lichtanlage für die richtige Stimmung!
- Top Anlage!
- Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern, Fasching und vieles mehr.
- Zelt und Saal Beschallung bis 800 Personen!
- Ständchen mit dem Schifferklavier und Blasinstrumenten!



Infos: Helmut Arendt
Nahestr. 3
65520 Bad Camberg
Tel. 06434/4361



Martin's Radl' Werkstatt Bike & Bergsport



Bahnhofstraße 17
65520 Bad Camberg
Telefon: 0 64 34/35 96



TG-Senioren auf Tour – Marburg war eine Reise wert

Es war wieder soweit. Der traditionelle Jahresausflug der Abteilung „Senioren-Gymnastik“ führte uns am 24. Juni 2003 nach Marburg an der Lahn.

Dank der sehr guten Vorbereitung durch Brigitte und Hildegard konnte das Programm minutiös ablaufen. Schon während der Fahrt stimmte uns Brigitte auf Marburg ein und machte auf diverse Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Pünktlich um 10.00 Uhr nahm uns Herr Riebeling, ein rüstiger 80jähriger, in Empfang, um uns die Elisabeth-Kirche zu zeigen, eine reingotische Hallenkirche, erbaut 1235 - 1283 über dem Grab der Hl. Elisabeth.

Die evangelische Kirche ist ein Denkmal kirchlicher Kunst und Ziel vieler 10.000 Besucher im Jahr. Sie birgt viele Schätze. Hervorzuheben wären die vielen verschiedenen Statuen und Bilder der Hl. Elisabeth, die Landgrafengräber, die Fenster, der goldene Schrein mit den Gebeinen der Hl. Elisabeth und vieles mehr. Alles wurde uns von Herrn Riebeling mit Begeisterung erklärt, unterbrochen durch kleine Anekdoten aus dem Leben der Hl. Elisabeth.

Nach dem Besuch der Kirche lernten wir die baulich hochinteressante Altstadt kennen mit Marktplatz, Brunnen und schön restaurierten Fachwerkhäusern. Das Leben in der Stadt Marburg wird geprägt von 18.000 Studenten in 17 Fachbereichen der Philippsuniversität, die schon 1527 als weltweit erste protestantische Universität gegründet wurde.

Mittlerweile knurrte uns der Magen und wir machten Mittagspause in einem griechischen Lokal. Es folgten zwei Stunden zur freien Verfügung. Was tun?

Das Angebot war groß: Landgrafenschloss, Museen, Galerien, Gärten und Parks oder einfach ein gemütliches Kaffee mit Lahnblick und Eis? Pünktlich um 16.00 Uhr saßen alle wieder im Bus, ein wenig müde aber zufrieden. Über Landstraßen und durch schön gepflegte Orte erreichten wir das nächste Ziel: Die Klosterkirche „Altenberg“. Wir wurden von einer Schwester des dort lebenden evangelischen Ordens herzlich empfangen. Auch sie erzählte mit Begeisterung von der

Geschichte des Klosters und der Verbindung zu Marburg; die Hl. Gertrud, eine Tochter der Hl. Elisabeth, hatte hier gewirkt und ist in der Klosterkirche begraben. Aber es heißt jetzt Abschied nehmen von einem ruhigen, erholsamen Ort, denn in Niederquembach wartet schon das Abendessen auf uns. Im Landgasthaus „Zur Bernstadt“ waren wir gut bedient, denn Gasthaus mit Metzgerei bürgt für Qualität.



Drei Geburtstagskinder und eine „junge Braut“ wurden noch beglückwünscht und durften je ein Lied auswählen. So kam auch der Gesang nicht zu kurz. Alles einsteigen! Und ab ging es Richtung Heimat. Aber von einschlafen konnte keine Rede sein, denn unser Gast, Herr Bauch, fungierte als Alleinunterhalter und trainierte mit seinen Vorträgen unsere Lachmuskeln. Dank an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen hatten, wurde von Annemarie Schmidt in einem Gedicht zusammengefasst und als Abschluss vorgetragen:

„Danke für diesen tollen Ausflug.
Danke für einen schönen Tag.
Danke, liebe Brigitte, liebe Hildegard, für die Arbeit, die ihr euch gemacht.
Danke, lieber Bodo, du bist Klasse gefahren.
Danke, dass wir immer alle pünktlich waren.
Danke für das Wetter, es war ideal.
Danke, dass unser Schutzengel ist mitgefahren.
Danke, dass keiner ging abhanden.
Danke, dass wir uns immer wieder fanden.
Danke, lieber Gott, deine Welt ist wunderschön,
lass uns bitte noch recht viel davon sehn!“

Annemarie Schmidt

Agnes Linz aus Würges

mit 90 Jahren das älteste aktive Mitglied der Turngemeinde Camberg

Die TG-Senioren bringen ihr zum runden Geburtstag ein Ständchen und werden mit Kaffee und Kuchen belohnt. Später folgen noch Bilder zur Erinnerung an den schönen Tag.



Die Senioren und sicher auch die ganze Turngemeinde Camberg wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute und dass sie noch lange nach Camberg in die Gymnastikstunde kommen kann.

Brigitte Thies

Rudy Baum

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer: Thorsten Schlicht

In der Schwarzerde 7 65549 Limburg

Tel.: 06431/91 94 0 Fax: 06431/91 94 20

E-Mail: rudy.baum@t-online.de

Internet: www.rudy-baum.de

Wir beraten Sie gerne in allen Steuerangelegenheiten, wie z. B.

Einkommensteuer-, Lohnsteuer- und Erbschaftsteuererklärungen,
Finanzbuchhaltungen, Lohnabrechnungen, Jahresabschlüsse,
Betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung allgemein

35 Jahre Fitnessgymnastik für Frauen

Die Abteilung wurde 1968 gegründet. Nach 35 Jahren sind noch einige Gründungsmitglieder aktiv dabei, wie Helga Griesand, Eleonore Matthey und Gundi Pflüger. Im Laufe der Jahre haben sich die Trainingsmethoden geändert.

Wo früher reine Gymnastik auf dem Programm stand, wird heute mit Hüpfseil, Theraband, Stepper oder Hanteln zur Musik gearbeitet.

Ein Augenmerk gilt gegenwärtig der gelenkschonenden Ausgestaltung der Trainingseinheit. Erster Trainer der Frauengymnastik war Conny Prinz, dem Marlies Greipel, Horst Schmitt, Karl Rühl und Ilona Abend folgten. Die aktuellen Übungsleiterinnen sind Sinje Schaus (zur Zeit in Babypause) und Kerstin Becker.



Vor einigen Jahren wurde wegen der großen Nachfrage als 2. Übungsstunde der Donnerstagabend hinzugenommen. Im Durchschnitt sind am Dienstagabend ca. 40 Frauen in der TG-Halle beim Schwitzen.

Aber nicht nur sportliche, sondern auch gesellige Aktivitäten werden gepflegt. Früher unternahm man Fahrten, es wird aber auch zusammen gegrillt und einiges mehr. Kurzum bei Veranstaltungen des Vereins helfen die Frauen auch tatkräftig mit. Die breite Resonanz beweist auch, dass das älteste Mitglied 80 Jahre alt geworden ist.

Bei dieser guten und aktiven Beteiligung werden wir weiter auf die 40 Jahre hinarbeiten.

Elvi Müller

Fitnessgymnastik für Jedermann ab 40

Neues Angebot der Turngemeinde

Die neue Übungsstunde, so Übungsleiter Heinz Müller, findet unter dem Motto: „fit und gesund und nicht kugelrund“ in der Turnhalle der Freiherr-von-Schütz-Schule (Gehörlosen-Schule) statt. Beginn ist 20.30 Uhr (Dauer 1 Stunde) jeden Freitagabend. Dieses gesundheitsschonende Herz-Kreislauf-Training für Sie und Ihn beginnt nach einer Aufwärmphase mit Kräftigungs- und Dehnübungen und läuft aus mit der Entspannung. Die Gymnastik mit Musik wechselt ab mit Übungen mit Kleingeräten oder auch kleinen Spielen. Kurzum, Bewegung und Sport sollen natürlich Spaß machen.

Info unter Ruf-Nr. 75 06 oder fitnessjedermann@tgcamberg1848.de.

Hotel Waldschloß®



Inhaber: Hermann Hofmann

65520 Bad Camberg

An der Hochtaunusstraße

Telefon 06434/930740

Telefax 06434/9307470

www.hotel-waldschloess.de

info@hotel-waldschloess.de

TG-Ski-Radelgruppe „freitagabends“

2-Tagestour 2003 an die Mosel

Die Radelgruppe machte mit 30 Radlern die Zwei-Tagestour am 12. und 13. Juli 2003 zum zweiten Mal an die Mosel.

Die Erinnerung an die 1. Moseltour 2002 gab Anlass zur Freude, dass man noch einmal die wunderschöne Strecke, den neuen „Maare-Mosel-Radweg“, ab Daun-Wittlich-Lieser wiederholte. Bei idealem Radelwetter startete die Gruppe pünktlich um 9.15 Uhr ab Daun, durch's große Schlitzloch nach Wittlich. Hier kehrte die Radelgruppe nach 36 km zur Mittagspause im Gasthaus „Daus“ ein.



Frühschoppen in einer Straußwirtschaft am zweiten Tag in Zeltingen (Rolf der Genießer).

Nach der Mittagspause stand auf der Fahrt nach Maring eine Überraschungseinkkehr beim Winzer „Fritzen“ auf dem Programm. Eine Weinprobe überzeugte die Gruppe von dem guten Moselwein. Einige nutzten die Gelegenheit zu einem Weinkauf. Die lustigste Radeltour folgte dann auf den letzten 6 km zum Tagesziel nach Veldenz. Veldenz liegt in einem wunderschönen Seitental an der Mosel. Unser Hotel war wieder zur vollsten Zufriedenheit aller Radler. Gefahren wurden am 1. Tag 62 km.

Am Abend, wie konnte es anders sein, probierte man in gemütlicher Runde den Moselwein.

Am 2. Tag, bei blauem Himmel und Sonne pur, startete die Radelgruppe um 9.00 Uhr die Fahrt zurück an die Mosel nach Lieser. Moselabwärts ging es nach Bernkastel und weiter nach Zeltingen zum Frühschoppen in eine Straußwirtschaft.



Die lustige Weinprobe beim Winzer Fritzen in Maring am ersten Tag.

Nach 41 km erreichte die Gruppe die wohlverdiente Mittagspause beim singenden Wirt in Briedel. Nach der Pause ging es mit einer gemütlichen Fahrt an der Mosel entlang weiter durch bekannte und schöne Mosel-örtchen und wir erreichten nach 72 km wohlbehalten um 17.00 Uhr unser Tages- und Endziel Senheim. Die Abschlusseinkkehr war der „Sunderhof“, in dem sich alle pudelwohl fühlten. Groß war die Freude, dass alle 30 Radler wieder ohne Pannen das Ziel erreicht hatten.



Gruppenbild vor dem Radlbus - unser Fotograf Claus Schmitt ist leider nicht auf dem Bild, er hatte alle Hände voll zu tun.

Bei gemütlicher Atmosphäre und gesprächsreichem Abend verging die Zeit sehr schnell und die Heimfahrt war angesagt. Für alle 30 Radler waren es wieder zwei schöne Radel-tage an der Mosel und Lieser, in einer Landschaft, in der man immer wieder etwas Neues entdeckt und in die man immer gerne zurückkommt.

Christa Schmitt

Neues vom Gerätturnen weiblich

Bei den diesjährigen Gau-Einzelwettkämpfen für die großen Turnerinnen nahmen nur wenige Turnerinnen teil. Jana Schaar turnte im Wettkampf (WK) B7, Jahrgang 1989-92, und belegte dort den 6. Platz. Carolin Schütz startete auch in diesem WK, musste aber verletzungsbedingt nach einem Gerät den WK beenden. Sarah Eisenbach startete im WK A5/A6, Jahrgang 1991 und jünger, und belegte in einem größeren Teilnehmerfeld den 16. Platz.



v. l. Carolin Schütz, Hanna Weise, Jana Schaar

Als nächster WK standen die Gau-Mehrkampfteisterschaften auf dem Programm, die im Rahmen des Gauturnfestes in Bad Camberg stattfanden. Carolin Schütz und Jana Schaar nahmen am Deutschen Sechskampf, 13/14 Jahre, teil, bei dem 3 Turn- und 3 Leichtathletikdisziplinen zu absolvieren waren. Beide Turnerinnen kamen dabei aufs Siegertreppchen: Carolin belegte den 1. Platz und Jana den 2. Platz. Nadja Kästner, eine unserer Übungsleiterinnen, startete im Leichtathletischen Vierkampf, 17-18 Jahre, und erreichte den 2. Platz.

Am Gaukinderturnfest, das dieses Jahr von der TG Camberg ausgerichtet wurde, haben unsere Mädels natürlich auch teilgenommen. Es stand nicht nur Turnen, sondern auch Leichtathletik auf dem Programm; sie nahmen am Gemischten Sechskampf teil:

A2-A6, 11-12 Jahre

1	Lisa Gewehr
5	Sarah Eisenbach
7	Anna Konrad



v. l. Lisa Gewehr, Sarah Eisenbach, Anna Konrad

A1-A5, 10 Jahre und jünger:

Platz	Name
5	Louisa Leichthammer
19	Stella Willandsen
25	Janina Schlemper
26	Annabelle Urban
27	Patricia Schäfer
29	Marnie Reitz
30	Ann-Kathrin Grohs
31	Kim Honig
32	Büsra Bektas
33	Annegrit Schmitz
34	Valentina Amodeo
35	Katharina Wennemann
36	Carla Willandsen
37	Nina Weilbacher
38	Celine Bahr

Bei den Gau-Mannschaftswettkämpfen für die großen Turnerinnen startete eine Mannschaft der TG Camberg im Wettkampf B7, Jahrgang 1988-93. Jana Schaar, Carolin Schütz und Hanna Weise erturnten sich in diesem Wettkampf den 1. Platz.

Andrea Kraft

Im vergangenen Monat stellten sich die Mädchen der Leistungsriege mal einer ganz anderen Herausforderung. Im Rahmen der Jugendleiterprüfung, die von Nadja Kästner ausgerichtet wurde, galt es sich ein ganzes Wochenende der Trendsportart Tae-Bo zu stellen.

Leider nahmen an dem Wochenende nur drei Mädchen teil, die anderen hatten ihre Ferien bereits mit anderen Beschäftigungen versehen. Dennoch war das Wochenende vom 11. bis 13. April ein großer Erfolg. Mit viel Spaß wurde ein Tanz einstudiert, der sonntags den Familien vorgeführt wurde und auch dort auf große Begeisterung stieß. An dieser Stelle möchte sich Nadja Kästner bei allen bedanken, die ihr bei der Organisation und Durchführung zur Seite standen und bei den Teilnehmerinnen Jana Schaar, Lisa Gewehr und Anna Konrad (v.l.n.r.).



Nadja Kästner

Es gibt viele Möglichkeiten der Geldanlage
Festgeld - Wohneigentum - Gold - Bausparen
Aktienfonds - Lebensversicherung - Dollar
Rentenfonds - Sparbuch - Immobilienfonds
Doch welche ist für Sie die Richtige ?

Als Vermögensberater der Deutsche
Vermögensberatung AG arbeite ich mit namhaften
Partnern aus verschiedenen Branchen des Finanzdienstleistungs-
marktes zusammen. Aufgrund dieses All-Finanzierungsangebotes
bin ich in der Lage - gezielt nach Ihren Wünschen und
Möglichkeiten auf der Grundlage Ihrer bisherigen
Vermögensstruktur - Ihnen die für Sie
persönlich richtige Grundlage anzubieten.

HORST KÖNIGSTEIN
Vermögensberater
Hospitalstraße 3

65549 Limburg
Telefon 0 64 31 / 47 73 20
Telefax 0 64 31 / 47 73 21

privat
Kurtrierische Straße 30
65552 Limburg
Telefon 0 64 31/7 59 19

Rufen Sie doch einfach mal an!

Hits für Kids

Kinder ab dem 1. Lebensjahr

Eltern- und Kind-Turnen

donnerstags 09³⁰ - 10³⁰ Uhr

donnerstags 10³⁰ - 11³⁰ Uhr

Übungsleiterin Rosy Löhr



Kinder ab dem 3. Lebensjahr

Kleinkinderturnen

montags 14³⁰ - 15¹⁵ Uhr Gruppe I

montags 15¹⁵ - 16⁰⁰ Uhr Gruppe II

montags 16⁰⁰ - 16⁴⁵ Uhr Gruppe III

freitags 15⁰⁰ - 15⁴⁵ Uhr Gruppe IV

freitags 15⁴⁵ - 16³⁰ Uhr Gruppe V

Übungsleiter Christiane Martin

Witali Belger

Kinder ab dem 5. Lebensjahr

Kinderturnen

donnerstags 14³⁰ - 15³⁰ Uhr

Übungsleiter Witali Belger

Geräturnen für Schüler

mittwochs 15³⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Übungsleiter Rainer Schlicht

Spielerische Leichtathletik

dienstags 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

donnerstags 15³⁰ - 16³⁰ Uhr

jeweils in der Sporthalle

Übungsleiterin Ursula Tschaikowsky

Ab hier gehen die Kinder in die Abteilungen

Ballsport

Volleyball Kerstin Schmitt, Tel.: 3 79 14
donnerstags 21⁰⁰ - 22³⁰ Uhr

Hobby-Volleyballer

Gunter Hartmann, Tel.: 34 89
montags 20³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Prellball Reimund Brendel, Tel.: 42 07

montags 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr
donnerstags 19³⁰ - 21⁰⁰ Uhr

Basketball Christian Jann, Tel.: 0162 / 1853 290

montags 21⁰⁰ - 22³⁰ Uhr
mittwochs 18⁰⁰ - 19¹⁵ Uhr
donnerstags 19³⁰ - 21⁰⁰ Uhr

Tischtennis Thorsten Schlicht, Tel.: 90 85 17

dienstags 17¹⁵ - 20⁰⁰ Uhr
samstags 14⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr

Badminton

Alexandra Schmerr, Tel.: 0 64 83 / 91 53 61

montags 19⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr
dienstags 17⁰⁰ - 18⁰⁰ und 20⁰⁰ - 22³⁰ Uhr
donnerstags 16³⁰ - 18⁰⁰ und 19³⁰ - 22³⁰ Uhr
sonntags 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Sonstige Angebote

Leichtathletik, Sportabzeichen

Wolfgang Weismüller, Tel.: 42 42
dienstags 17⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
donnerstags 15³⁰ - 17⁰⁰ und 17³⁰ - 19³⁰ Uhr
freitags 15⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
samstags 14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Lauftreff / Walking

Wolfgang Weismüller, Tel.: 42 42
donnerstags 19⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr (Sommer)
samstags 15³⁰ - 16³⁰ Uhr (Winter)

Fitness und Kraftsport

Geschäftsstelle, Tel.: 75 47
mo,mi 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
di,do 18³⁰ - 20⁰⁰ Uhr
freitags 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

Musikzug Iris Schmidt, Tel.: 3 71 97

freitags 20⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Schülerausbildung nach Vereinbarung

Skiabteilung Walter Schmidt, Tel.: 86 89

mittwochs 20³⁰ - 22⁰⁰ Uhr
sonntags 10⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr

Rope-Skipping Sarah Jung, Tel.: 06131/6961029

dienstags 15³⁰ - 17⁰⁰ Uhr
samstags 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Karate Roland Seip, Tel.: 79 21

montags 18⁰⁰ - 19⁰⁰ und 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr
mittwochs 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr
donnerstags 17³⁰ - 19³⁰ Uhr
freitags 18³⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Turnen

Eltern und Kind, Rosy Löhr, Tel.: 46 40
donnerstags 9³⁰ - 11³⁰ Uhr

Kleinkinder, Christiane Martin, Tel.: 73 46

montags 14³⁰ - 16⁴⁵ Uhr
freitags 15⁰⁰ - 16³⁰ Uhr

Schulkinder, Zivi, Tel.: 75 47

donnerstags 14³⁰ - 15³⁰ Uhr

Gerätturnen für Schüler

Rainer Schlicht, Tel.: 88 36

mittwochs 15³⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Leistungsriege, Andrea Kraft, Tel.: 3 82 06

montags 17³⁰ - 20³⁰ Uhr
donnerstags 18³⁰ - 20³⁰ Uhr

freitags 16⁰⁰ - 19³⁰ Uhr, Bühne 21⁰⁰ Uhr

Frauengymnastikgruppe 40 Plus

Gila Bode, Tel.: 15 19

dienstags 20⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr

Fitnessgymnastik für Frauen

Elvi Müller, Tel.: 75 06

dienstags 20⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr
donnerstags 19³⁰ - 20³⁰ Uhr

Gerätturnen für Männer

Rainer Schlicht, Tel.: 88 36

freitags 19³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Gerätturnen für Frauen

Andrea Kraft, Tel.: 3 82 06

mittwochs 18³⁰ - 20³⁰ Uhr (Bühne)

Gymnastik für Männer

Stefan Gotthardt, Tel.: 83 57

montags 20³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Seniorenturnen

Hildegard Thies, Tel.: 73 39

montags 09³⁰ - 10³⁰ Uhr

Konditionsgymnastik für gem. Gruppen

Helmut Kromer, Tel.: 63 53

donnerstags 20³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Allgemeine Verwaltung

1. Vorsitzender

Roman Pflüger, Tel. u. Fax: 49 20

Finanzwesen

Raimund Hartmann, Tel.: 62 51

Beiträge und Vereinserfassung

Ellen Kotyrba, Tel.: 79 67

Wirtschaftsausschuß

Anni Nicklas, Tel.: 68 96

Geschäftsführung

Thorsten Schlicht, Tel.: 90 85 17

Terminanmeldungen

Wolfgang Weismüller, Tel.: 42 42

Neuorganisation der Tischtennis-Abteilung

Das kennt man sicher auch in anderen Abteilungen:

- Der Eine, der immer alles organisiert und gemanagt hat, fällt plötzlich weg
- Mehrere aktive Abteilungsmitglieder wechseln aus beruflichen oder privaten Gründen den Wohnort
- Trainingsbesuch wird immer schwächer
- Nachwuchs wird immer spärlicher
- usw. usf.

Wenn alles auch noch zusammenkommt, steht man vor einem Problem. Plötzlich droht die Abteilung zu einer „Geisterabteilung“ zu werden. Selbst das langsame Dahinsiechen, und gerade das ist gefährlich, wird oft von vielen gar nicht wahrgenommen.

Nach einem verlorenen Relegationsspiel vor zwei Monaten brach – aus einer scheinbaren Nichtigkeit heraus – unter einigen Spielern der 1. Herrenmannschaft ein Streit aus, der – obwohl teilweise erbittert geführt – doch eine positive Folgeerscheinung nach sich zog: Man einigte sich auf ein Treffen aller Abteilungsmitglieder, auf dem endlich einmal alles, was im Argen lag, besprochen werden sollte. Ein solches Treffen war, wie man erst jetzt bemerkt hatte, absolut überfällig!

Ende Mai fand das Treffen statt, und um eine Diskussion zu ermöglichen, aus der kein Streit werden sollte, einigte man sich auf eine Sitzung mit Moderationstechnik, um mit einer durchsichtigen Struktur – zielgerichtet und sachlich – zu guten Ergebnissen zu kommen. Die Moderation übernahm hierbei Thomas Rosa. Dabei war ihm die Erfahrung der Klausurtagung des TG-Vorstands im Frühjahr sehr hilfreich.

Einer Analyse des aktuellen Zustands der Abteilung schloss sich ein „Brainstorming“ an. Jeder konnte frei von der Leber weg sagen, was ihm am Zustand der Abteilung gefiel/nicht gefiel. Mehr als drei Stunden wurde diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Dass dieses Treffen nur der Anfang sein kann-

te und ihm weitere folgen müssen, stellte sich ebenso dabei heraus, wie der Anfang von neuen Strukturen in der TT-Abteilung sich herauskristallisierte.

Jürgen Rosa, der die Tischtennisabteilung 1980 (wieder)gründete, und über 20 Jahre Abteilungsleiter war, ist beruflich nach wie vor sehr eingespannt und nicht mehr in der Lage, „Mädchen für alles“ zu spielen. Auf der Sitzung wurde u.a. beschlossen, von nun an ein Abteilungsleiter-Team zu bilden, dem Thorsten Schlicht, Thomas Rosa, Dominik Bastian und Karlheinz Brüstle angehören.

Karlheinz Brüstle

PETER DENK

**Haus- und Industrietechnik
Gas- und Wasserinstallation**

**Hinter der Eich 7
65597 Hünfelden-Neesbach
Tel. + Fax 0 64 38 - 42 26**

AUTOHAUS LOTTERMANN

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Jahreswagen
Finanzierung, Leasing und Versicherung
Werkstatt • Klimaanlage-Service
Unfallschadenreparatur und -abwicklung
Reifenservice • Zubehör-Service • Euromobil-Vermietstation



www.Lottermann.net
Frankfurter Str. 72 • 65520 Bad Camberg
Tel.: 0 64 34 / 9159 - 0 • Fax 0 64 34 / 9159 15

Aktivitäten der Skiabteilung

1. Mai-Wanderung 2003

Misstrauisch blickten wir am Morgen des 1. Mai 2003 gen Himmel – die Wettervorhersage war eher durchwachsen. Doch das Wetter hielt und wurde immer besser. Zur Rast am Dombacher Weiher labten wir uns wie jedes Jahr an schmackhaften, frisch geräucherten Forellen.



Der Weg zum „Dreiländereck“ war heuer so schlammfrei wie nie, eine Folge des trockenen Frühlings. Am Ziel wurde zuerst das Feuer in unserem improvisierten Grill entzündet, für schmackhafte Würste, Steaks und Stockbrote. Dazu leckere Salate und als Nachtsch Kaffee und Kuchen.



Die Kids bauten derweil den größten Staudamm im Dombachtal. Es war wieder eine gelungene Wanderung!

Knut Hildebrand

Kinderzeltlager der Skiabteilung

Unter dem diesjährigen Motto „Zirkus“ erlebten vom 22. bis 24. August 2003 ca. 25 Kinder im Alter von drei bis dreizehn Jahren mit ihren zwölf Betreuern ein abwechslungsreiches Wochenende.

Das mittlerweile traditionelle Kinderzeltlager wurde bereits Anfang der achtziger Jahre erstmals unter der bewährten Leitung von Franz Lenhart und seinen vielen Helfern durchgeführt. Auf dem reichhaltigen Programm stand u. a. T-Shirts selbst gestalten. Eine Nachtwanderung führte die Teilnehmer zum Bad Camberger Schützenhaus. Hier wurde die Gruppe durch Schützenhaus-Wirt Wolfgang Scholz bestens umsorgt, dessen Gesangseinlagen bei den Kindern und Betreuern einen bleibenden Eindruck hinterließen. Bevor der Heimweg zum Zeltplatz angetreten werden konnte wurden zwecks besseren Durchblicks Laternen gebastelt.

Die mittlerweile obligatorische Radtour führte die Gruppe am Samstag nach Bermbach. Das Highlight des diesjährigen Zeltlagers war dann eine Zirkusvorstellung, die durch die Kinder und Betreuer für den Abschlusstag am Sonntag eingeübt wurde.

Anschließend ließ man das tolle Wochenende langsam ausklingen und jedem der Teilnehmer wurde zur Erinnerung eine Urkunde überreicht. Auf diesem Wege sei auch



noch das seit Jahren bewährte Küchenpersonal zu nennen, das an drei Tagen für das leibliche Wohl aller verantwortlich war und ohne die eine Veranstaltung in diesem Rahmen nicht möglich wäre.

Rudolf Thies ist Sportler des Jahres 2003

Ein Ausnahmeturner wird Sportler des Jahres der Stadt Bad Camberg

Seine turnerische Laufbahn wurde ihm schon in die Wiege gelegt, da sein Vater schon ein bekannter Turner im Turngau war.

So begann Rudolf schon seit frühester Kindheit die Kunst des Turnens in seinem Heimatverein, dem TV Würges, zu erlernen. Mit viel Trainingsfleiß und Zielstrebigkeit gelang es ihm bereits im Jahre 1962 im Alter von 21 Jahren den routinierten Spitzeturner Ernst Klersy vom TV Elz bei den Gaueinzelmeisterschaften im Zwölfkampf zu entthronen. Von da an dominierte Rudolf Thies für viele Jahre alle turnerischen Wettkämpfe des Gaues, wie Einzelmeisterschaften, Gauturnfeste und Freundschaftskämpfe.

Da ihn schon damals enge freundschaftliche Kontakte mit der Turnabteilung der TG verbunden, verstärkte er die Camberger Mannschaft in den Jahren 1968/69 bei den Rundenkämpfen der Landesliga Mitte und hatte maßgeblichen Anteil am Erfolg dieser Mannschaft.

Seine Landesligaaktivitäten wechselten von Camberg nach Niederbrechen, und so brachte Rudolf nun sein turnerisches Können in dieser neu formierten Mannschaft ein.

Seit seinem Umzug in die Kernstadt verstärkt er die TG-Mannschaft im Gaupokalwettkampf und hat schon oft den Siegerpokal in Händen gehalten.

Auf Gauturnfesten holt er sich nach wie vor den Siegerkranz ab und mißt sich dabei auch gerne mal mit jüngeren.

Seit seinem beruflichen Ruhestand ist er in den turnerischen „Unruhestand“ getreten. So ist sein Trainingsfleiß immer noch vorbildlich für die jungen Turner, denen er gerne sein Wissen in den Übungsstunden weitergibt.

Im Jahr 2001 hat er erstmals die Hessische Senioren-Kunstturnmeisterschaft der B-Schiene besucht und ist auf Anhieb Hessenmeister der Altersklasse B60 geworden.

Bei den folgenden Deutschen Meisterschaften erreichte er im gleichen Wettkampf den 12. Rang.

Sportliche Erfolge von Rudolf im Jahr 2002:

- 02. März Hessenmeister bei den Senioren-Kunstturnmeisterschaften in der Altersstufe B60.
- 16. Mai 3. Platz bei den Deutschen Senioren-Kunstturnmeisterschaften in der Altersstufe B 60 in Leipzig.
- 17. Mai 4. Platz im Wahl-4-Kampf der Altersstufe 60-64 des Deutschen Turnfestes in Leipzig.
- 16. Nov. 1. Platz bei den Offenen Hessischen Seniorenmeisterschaften im Wahl-4-Kampf der 60 bis 64jährigen.
- 24. Nov. Sieg mit der Mannschaft der TG Camberg im Pokalwettkampf des Turngaues Mittellahn.

Rainer Schlicht



Im Rahmen der Sportlerehrung 2003 gratulierte Bürgermeister Gerhard Reitz dem diesjährigen Sportler des Jahres Rudolf Thies von der TG Camberg.



Auch „TG-Boss“ Roman Pflüger gratulierte während der Jahreshauptversammlung 2003 der Turngemeinde Rudolf zu seinen großen Erfolgen.

Sie kamen, turnten und wurden Vizemeister

Nachdem im Herbst 2002 Rudolf Thies das Training der männlichen Leistungsriege übernommen hatte, war beim Abturnen im Dezember schon eine deutliche Leistungssteigerung zu beobachten.

So entschlossen sich Abteilungsleitung und Trainer kurzfristig an den Gaurundenkämpfen 2003 teilzunehmen. Mit Michael Pflüger hatte man schnell einen kompetenten Kampfrichter gefunden.

Die Wettkämpfe fanden an drei Terminen statt:

- 16.03.2003 in Dauborn
- 18.05.2003 in Hadamar
- 6.7.2003 in Limburg

Die Mannschaft startete mit sechs Jungs im Pflichtsechskampf Jahrgang 1991 und jünger:

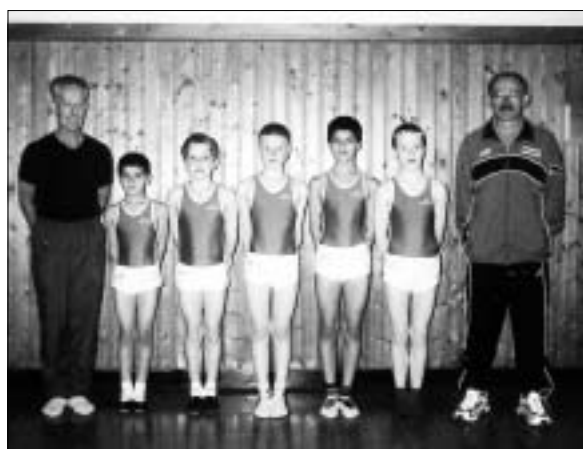
Nicolai Engels, Moktar Jamali, Maljar Jamali, Marco Lohse, Simon Schwarzwald und Christopher Thuy.

Schon im ersten Wettkampf in Dauborn konnte diese Mannschaft hinter dem sehr starken TV Eisenbach in einem Feld von sieben Mannschaften überraschend den 2. Platz belegen. Dieser 2. Platz konnte dann in den beiden folgenden Wettkämpfen verteidigt werden.

Nach drei Wettkampftagen kam es zu folgendem Endergebnis:

1.	TV Eisenbach	262,70	36 : 0
2.	TG Camberg	233,00	30 : 6
3.	TV Niederbrechen 1	215,85	24 : 12
4.	SpVgg Hadamar	168,75	12 : 24
5.	TuS Schupbach	196,20	10 : 26
6.	TV Niederbrechen 2	131,85	8 : 28
7.	TuS Dehn	185,60	6 : 30

Rainer Schlicht



Die erfolgreiche Mannschaft mit neuem Trikot, v.l. Rudolf Thies, Maljar Jamali, Christopher Thuy, Marco Lohse, Moktar Jamali, Simon Schwarzwald, Rainer Schlicht

JETZT AUSPROBIEREN!



Probieren Sie die *sanftweichen* Kontaktlinsen von FOCUS!

Die 4-Week-Austauschlinsen von FOCUS sind die meistangepassten Linsen in Deutschland. Überzeugen Sie sich vom hohen Tragekomfort!

Die 3 von FOCUS:

Bei Weit- und Kurzsichtigkeit: FOCUS Visioint

Farbige Linsen: FOCUS Softcolors (Aquamarin, Royal Blue oder Evergreen)

Bei Hornhautverkrümmung: FOCUS Toric

- angenehm sanft
- besonders glatt
- hauchdünn
- sauerstoffdurchlässig

„Erleben Sie die unendliche *Leichtigkeit* des Sehens.“

Nutzen Sie die Möglichkeit zum einmaligen, kostenlosen Probetragen bei:



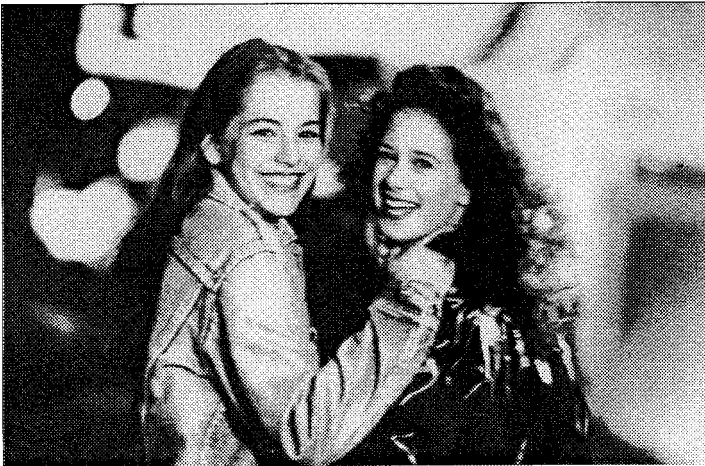
PRISMA

AUGENOPTIK

Strackgasse/
Ecke Pfarrgasse

BAD CAMBERG TEL. 88434/5010



WIR HABEN ES! DAS GIROKONTO FÜR JUNGE LEUTE

KOSTENLOS

Die gesamte Kontoführung

INCLUSIVE

EC-card oder ec-Karte (ab 18)
mit Geldkartenfunktion

direkt per PC, per Telefon

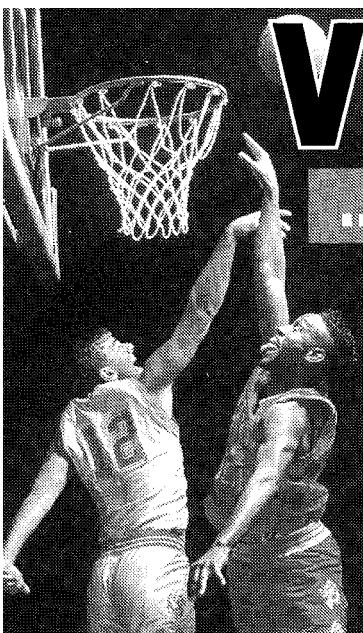
+ 2% Guthabenzinsen ab der 1. Mark

*Ihr kompetenter
Partner
mit Herz*

**Kreissparkasse
Limburg**
Filiale Bad Camberg



Steinmetzmeisterbetrieb *HABER*
Grabdenkmäler Grablaternen Treppenstufen Fensterbänke



VOLLTREFFER

...landen Sie bei uns auf jeden Fall!

DAS MÖBEL-ERLEBNISHAUS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Durchgehende Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 20.00 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Bad Camberg / Ts.
Frankfurter Straße 80
Tel. 0 64 34 / 91 50-0

möbel

Herzlich Willkommen bei...

urban

Führungswechsel bei den Hobbyvolleyballern

Die Hobby-Volleyballer haben einen neuen Abteilungsleiter. Nach jahrelanger und sehr engagierter Leitung von *Werner Hartmann* übernimmt nun *Gunter Hartmann* das Ruder. Alle Spieler und Spielerinnen bedanken sich herzlich bei *Werner Hartmann*, für seine unermüdliche Arbeit, speziell auch bei der Vorbereitung von Turnieren.

Dem neuen Abteilungsleiter wünschen wir, dass er die Erfolge der Mixed-Mannschaft fortsetzen kann und auch in schwierigen Situationen stets zu motivieren weiß.

Ein besonderer Erfolg für unsere Mixed-Mannschaft war die Teilnahme an dem von Erbach ausgerichteten Turnier am Sonntag, den 18. Mai 2003, an dem insgesamt zwölf Mannschaften teilnahmen.

Alle Platzierungen wurden ausgespielt. Leider musste sich unsere Mannschaft im Spiel um Platz Drei im dritten Satz gegen die Mannschaft aus Friedberg, geschlagen geben.

Dennoch war diese Platzierung Lohn genug für die guten Spieleleistungen unserer Spieler. Zum Schluss möchten wir noch den jüngsten Nachwuchs unseres Spielers *Torsten*

Herrmann begrüßen. Wir hoffen, dass der kleine *Erik* bald auch in die Fußstapfen seines Vaters tritt und ein guter Volleyballer wird. Den Eltern wünschen wir hierfür die notwendigen Nerven und gutes Gelingen.

Frauke Witte

v.l. Uwe Grunert, Torsten Herrmann, der neue Abteilungsleiter *Gunter Hartmann*, Christoph Schütz,



Frauke Witte, *Werner Hartmann*. Dies ist gleichzeitig die erfolgreiche Mannschaft. Es spielte noch *Brigitte Thies* mit.

Gunter Hartmann stellt sich vor

Hallo zusammen, ich bin der neue Abteilungsleiter der Hobby-Volleyballer. Hier einige Infos über mich in Kürze:

Geboren am 30. Januar 1956 in Dresden, seit 1990 wohne ich in Bad Camberg, ich spiele seit ca. acht Jahren „Volleyball für Jedermann“ (jetzt Hobby-Volleyball), davor habe ich zwei Jahre Herrenrunde und zwei Jahre Mixed-Runde gespielt.

Außerdem spiele ich seit 1991 Fußball bei den „Alten Herren“ beim SV Bad Camberg. Von Beruf bin ich Aufzugsmonteur bei Thyssen Krupp.



TG Karate

Ob Ausgleichssport, allgemeine Fitness oder Selbstverteidigung, Karate eröffnet allen Altersgruppen und Interessenlagen ein breites sportliches Betätigungsfeld.

Karate ist nicht nur spannend für alt und jung. Durch die Vielseitigkeit fördert Karate Gesundheit und Wohlbefinden. Auch deshalb haben sich viele junge und ältere Menschen für diesen Sport entschieden. Zurzeit sind wir genau 80 Mitglieder, davon 26 Mitglieder von 17 bis 54 Jahren und 54 Mitglieder von 6 bis 16 Jahren. Die Kids und Teens liegen uns besonders am Herzen. Am 4. September 2003 bieten wir deshalb wieder eine neue Anfängergruppe für 6 bis 13 Jahre an. Hauptsächlich lehren wir natürlich Selbstverteidigungstechniken, damit unsere Schüler auch auf solche Situationen vorbereitet sind, in denen eine Verteidigung der eigenen Sicherheit notwendig wird. Unserer Meinung nach sollte weiterhin das Selbstvertrauen von Kindern und Jugendlichen so früh wie möglich gestärkt werden. Dadurch kann man alltägliche Konfliktsituationen, wie sie z. B. in der Schule vorkommen, oftmals vermeiden. Aus diesem Grund spielt bei unserer Trainingsplanung neben der reinen Selbstverteidigung auch der Selbstbehauptungsaspekt eine bedeutende Rolle. Indem sich die Kinder und Jugendlichen in den Übungen bewusst mit Werten wie Respekt, Disziplin, Fairness und Höflichkeit auseinandersetzen, werden die Voraussetzungen für ein harmonisches Miteinander geschaffen.



Am 9. März fanden in Maintal-Dörnigheim die diesjährigen Hessenmeisterschaften der

Kinder, Schüler, Jugend, Junioren, Erwachsenen und Senioren statt. Mit über 270 Teilnehmern aus allen Teilen Hessens und den vielen Karate Interessierten auf den Zuschauertribünen war es eine tolle Atmosphäre. Mit Christopher Seip wurde einer der Besten aus der Karate-Abteilung für Kumite und Kata, Junioren U21, bis 60 kg gemeldet.

Unser Trainer Ali Cinar machte sich wieder einmal sehr viel Mühe bei der Gestaltung der Trainingseinheiten um gut auf den Wettkampf vorbereitet zu sein. Zusätzlich trainiert Christopher einmal in der Woche in Limburg unter Anleitung zweier Kadertrainer mit dem Hessenkader.

Ob an diesem Tag eine Platzierung unter den ersten Drei erreicht werden konnte, war sehr unwahrscheinlich, denn so waren z. B. in „Kata“ amtierende Hessenmeister, Deutsche Meister und ein Drittplatzierter der letzten Europa-meisterschaften in seiner Gruppe. Doch gerade wegen der schlechten Aussicht auf Erfolg zeigte er seine besten „Kata“. So erreichte er einen sensationellen 3. Platz.



Die Disziplin „Kata“ ist eine Abfolge genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken gegen mehrere imaginäre Gegner, die sich aus verschiedenen Richtungen nähern. Man unterscheidet rund 50 verschiedene Katas, deren Ästhetik im Einklang von Kampfgeist, Dynamik und Rhythmik liegen. Manche Kata wurde über Jahrhunderte von Generation zu Generation weitergegeben und ist Zeuge der Tradition des Karate. In Kumite, seiner Lieblingsdisziplin, wurde Christopher sogar Hessischer Vizemeister.

Beim Kumite (Freikampf) stehen sich zwei Karateka auf einer Kampffläche gegenüber und versuchen, wertbare Stoß-, Schlag- und Tritt-techniken anzubringen. Die Kriterien sind so gehalten, dass Verletzungen der Kampfpartner ausgeschlossen sind: wer sich nicht daran hält, wird disqualifiziert! Jedem Vereinsmitglied ist die Teilnahme an Wettkämpfen und Turnieren freigestellt – ob im Kumite oder in der Kata, das entscheidet jeder selbst!



Kurze Pause zwischen den Kämpfen.

Am 26. April startete Christopher in Koblenz auf dem Krokoyama Cup. Mit 866 Teilnehmern aus 15 Nationen ist der Krokoyama Cup ein Turnier das große internationale Beachtung erlangt hat. Es ist schwer zu beschreiben, man muss es einfach erleben. Alleine schon der Austragungsort, die Sporthalle Oberwerth, ist etwas Besonderes. Dies ist keineswegs eine normale Sporthalle, sondern eine Sportarena mit umlaufenden Tribünen. Und diese waren durchweg voll besetzt. Der Innenraum ist gigantisch und bietet mehr als genug Platz für die Wettkämpfe, die zeitgleich auf 8 Matten ausgetragen wurden!

Die Atmosphäre dieses Turniers ist einzigartig. Und speziell der Nachwuchs mit eher wenig Turnierfahrung zeigte sich begeistert. In einer solchen Umgebung, vor einer derartigen Kulisse auf die Tatamis (Kampffläche) zu gehen, macht einfach Spaß, auch wenn man nicht gleich erfolgreich ist. Christopher war für Kata, Kumite und Kumite-Allkategorie gemeldet.

In Kata musste er sich in der zweiten Runde gegen einen sehr guten Karateka geschlagen geben. In Kumite gewann er seinen ersten Kampf souverän gegen einen verzweifelt zu punkten versuchenden Karateka aus Belgien.

Christopher konnte mit geschickten Ausweichmanövern und schnellen Kontern mit 6:2 den Kampf für sich entscheiden.

In seinem nächsten Kampf hatte er allerdings keine Chance. So hatten wir dann Zeit uns spannende Kämpfe auf höchstem Niveau anzusehen. Wegen der großen Teilnehmerzahl waren wir dann am Abend erst wieder mit Kumite-Allkategorie dran.

Auch hier gewann Christopher seinen ersten Kampf, doch im zweiten Kampf konnte er einen 3:2 Rückstand gegen einen geschickt ausweichenden Gegner nicht mehr einholen. Damit war Christopher auch aus dieser Disziplin ausgeschieden, worüber wir aber nicht unbedingt unglücklich waren. Denn es war ein langer Tag, von morgens 9 Uhr bis 21.30 Uhr gewesen, und wir wollten einfach nur noch nach Hause.



Unser Trainer Ali Cinar informiert sich über den Stand.

Trotz allem war es ein schöner und erfahrungsreicher Tag. Unser Trainer, der als Landeskampfrichter noch im Einsatz war, wäre gerne mit gefahren, doch nicht alle Wettkämpfe waren zu Ende.

Roland Seip

Musikzug der TG ist „Up to date“

Gut besuchtes Frühlingskonzert mit Manfred Schneider als Gastdirigent

Am Sonntag, dem 23. März 2003 lud der Musikzug der TG wieder zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein. In dem mit nahezu 500 Zuhörern ausverkauften Kurhaus unterstrich der Musikzug wieder einmal die Qualität seines Könnens und präsentierte sich mit einem breit gefächerten Repertoire von sinfonischer bis zu zeitgenössischer Blasmusik und Titeln im modernen Bigband-Sound.



Gleich zu Beginn des Konzertes stellten sich die drei- bis sechsjährigen Kinder aus der Musikalischen Früherziehung vor. Unter der Leitung von Mathias Müller, Carmen Schneider und Barbara Wenz sangen und tanzten die Kinder zu Zirkusliedern und traten verkleidet als Tiere und Clowns auf. Die gesamte Bühne verwandelte sich in eine Manege. Die Blockflötengruppe, die seit einigen Jahren einen großen Zulauf hat, trat mit mehr als 40 Kindern auf, die von Laura Freimuth und Eva Schermuly ausgebildet werden.



Die Jüngeren spielten drei bekannte Volkslieder, während sich die Älteren mit „Tabaluga“ und einem Osterlied mit CD-Begleitung aus dem Hasenland von Rolf Zuckowski mächtig ins Zeug warfen. Die Blockflöten wurden unterstützt von drei Querflöten, zwei Gitarren und Glockenspiel. Viel Spaß hatten alle großen und kleinen Kinder an Stups, dem tollpatschigen Osterhasen, der zu diesem Titel Ostereier ins Publikum warf.

Das aus 20 Jugendlichen bestehende Schülerorchester unter seinen Dirigenten Laura Freimuth und Klaus Eufinger begann mit einem „March Majestic“ von Georg Friedrich Händel. In „Clarinetics“ von Jerry Nowak blies Julia Krekel die Soloklarinette. Die weiteren Titel spannten musikalisch mit „Monsterrock“ einen Bogen von den noch kindlichen zu den größer werdenden Jugendlichen mit „Tears in Heaven“ von Eric Clapton. Mit der Zugabe „Let's rock“ verabschiedete sich das Schülerorchester.



Alle drei Ensembles boten einen guten Einblick in die gesamte Bandbreite der musikalischen Ausbildung im Musikzug. Gleichzeitig wurde schon auf den Schnuppertag am 18. Mai in der Turnhalle an der Jahnstraße hingewiesen, an dem die Nachwuchsmusiker erneut auftraten. Dabei konnten alle interessierten Besucher unter der Anleitung der aktiven Musiker die im Blasorchester eingesetzten Instrumente ausprobieren. Unter der Leitung von Hans Steiner setzte der Musikzug das Konzert mit dem Marsch

„Mein Regiment“ von Hermann Ludwig Blankenburg in einer Bearbeitung von Siegfried Rundel fort. Blankenburg, der auch als deutscher Marschkönig bezeichnet wird und auf hohem musikalischen Niveau komponierte, bezeichnete dieses Werk als seinen Lieblingsmarsch.



Die nächsten beiden Stücke, die Ballade „Song of Freedom“ und die Ouverture „City Impression“ von Manfred Schneider dirigierte der Komponist selbst, der damit dem Konzert einen besonderen Glanz verlieh. Auch für die Musiker stellte der Auftritt mit Manfred Schneider eine große Herausforderung dar.

Die Verbindung zu Manfred Schneider geht zurück auf dessen Vereinszugehörigkeit im Blasorchester Kestert, in dem auch unser Tubist Hubert Dorn seine musikalische Ausbildung begann. Während ihrer Bundeswehrzeit spielten beide im Heeresmusikkorps 5 in Koblenz. Das Blasorchester Kestert selbst trat 1998 als Gastorchester beim Jahreskonzert des Musikzuges der TG auf.

Neben seiner Tätigkeit als Musikschullehrer komponierte Manfred Schneider zahlreiche Werke für sinfonisches Blasorchester, Akkordeon und Klavier und schrieb viele Titel für die Unterhaltungs- und Tanzmusik. Er nahm an mehreren Komponistenwettbewerben teil und erhielt für seine Musik zahlreiche Auszeichnungen. Immer wieder sind Titel von ihm im Repertoire des Musikzuges zu finden.

Hans Steiner setzte das Konzert mit „Schloss Tirol“, einem romantischen Tongemälde von Gottfried Veit fort. Eindrucksvoll wird darin das mittelalterliche Leben im Schloss in all seinen Facetten dargestellt, mit Empfängen, einem Aufzug der Schlosswache, der abgewehrten Erstürmung der Burg, Gefangenschaft der Angreifer im Burgverließ, die durch Kettenrasseln unterstrichen wird, mit Minnedienst, Gebet und der grandiosen Siegesfeier.

„Der Herr der Ringe“ zog dann das Publikum in seinen Bann. Diese 45minütige Sinfonie von Johan de Meij wurde von Paul Lavender zu einer zehnminütigen Konzertversion verdichtet und für Blasorchester gefällig arrangiert. Dennoch gilt diese

Fassung als Oberstufenstück.

Die beiden letzten Stücke des Programms leitete wieder Manfred Schneider. Unter seinem Pseudonym Steve McMillan schrieb er „New Age Rock“, einen modernen Titel im Bigband-Stil, und arrangierte „Golden Hits“ des legendären Herb Alpert. Hierbei überzeugte besonders der vierstimmige Trompetensatz.

Erwartungsgemäß forderte das Publikum eine Zugabe, die mit dem „Bozner Bergsteiger-Marsch“ von Sepp Tanzer auch gegeben wurde. Sangesfreudig gaben sich die Musiker und boten mit ihrem Gesang einen weiteren Höhepunkt.

Mit der beliebten Erkennungsmelodie „Up to date“ des Aktuellen Sportstudios im ZDF als weitere Zugabe, ebenfalls in einer Bearbeitung von Manfred Schneider, verabschiedete sich der Musikzug. Dabei brillierten Thomas Heinze und Markus Hoffmann mit einem wirbelnden Schlagzeugsolo und beendeten ein wiederum interessantes Konzertprogramm, durch das wie immer Christoph Steiner souverän führte.

Wolfgang Arndt

Tag der offenen Tür beim TG-Musikzug

Großes Interesse an musikalischem Angebot

Im Mai lud der Musikzug der TG Camberg zu einem Tag der offenen Tür ein, um die Angebote der musikalischen Ausbildung vorzustellen und die Gelegenheit, unter der Anleitung von aktiven Musikern die im Musikzug eingesetzten Instrumente kennen zu lernen und auch auszuprobieren.



Zunächst traten die Kinder aus der musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Mathias Müller, Carmen Schneider und Barbara Wenz auf, um das Angebot des Vereins für die drei- bis sechsjährigen Kinder vorzustellen.



Die Blockflötengruppe, die seit einigen Jahren einen großen Zulauf hat, trat mit 40 Kindern auf, die von Laura Freimuth und Eva Schermuly ausgebildet werden.

Unter der Leitung von Laura Freimuth und Klaus Eufinger bot das Schülerorchester einen weiteren Einblick in die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Jeden Freitag üben die Schüler ab 17.45 Uhr in der Turnhalle, um parallel zum Unterricht, bereits erste Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren zu sammeln.



Anschließend konnten die Besucher sich auf den bereitgelegten Instrumenten deren Handhabung erklären lassen und die ersten Töne spielen. Neben den vielen Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Eltern gekommen waren, interessierten sich auch einige Erwachsene für die Blasmusik und ließen sich „ihr“ Instrument zeigen.



Wer Interesse am Erlernen eines Blasinstrumentes hat, kann in Bad Camberg durch qualifizierte Lehrer der Dauborner Musikschule Thomas Kilian im Einzel- oder Gruppenunterricht ausgebildet werden. Begleitend wird die Mitwirkung im Schülerorchester kostenlos angeboten. Die Übernahme in den Musikzug erfolgt je nach Ausbildungsstand. Weitere Auskünfte sind bei Iris Schmidt, der Abteilungsleiterin des Musikzuges, Tel. 0 6434 / 37 197 oder Musikzug@TGCamberg1848.de erhältlich.

Wolfgang Arndt

Erster Soloauftritt mit Bravour gemeistert

TG-Musikzug kann auf guten Nachwuchs hoffen

Aufregung herrschte kürzlich in der Turnerstubb. Zu einem ersten Schülervorspiel hatte die Musikschule Thomas Kilian Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte eingeladen und alle waren gekommen, um sich ein Bild über den Leistungsstand der Kinder zu machen. Zum ersten Mal traten die Schülerinnen und Schüler allein ans Notenpult, um die in den letzten Wochen geübten Musikstücke vorzutragen.

Den Anfang und damit den schwersten Part übernahm Stefanie Arendt aus der Klarinettenklasse von Arco Karim. Sie spielte die Europa-Hymne und erntete dafür viel Applaus.

Anschließend kamen die Schüler der Klarinettenklasse von Wolfram Rocke an die Reihe. Seit September 2001 haben die Kinder einmal pro Woche Einzelunterricht. Zu hören waren Ina Barz und Pia Heinen mit zwei Duetten sowie Julia Krekel und Sven Linz mit je einem Solovortrag.

Jüngster Vortragender aus dieser Klasse war der neunjährige Jannik Heckenhahn, der seit einem Jahr Unterricht hat. Gerade einmal acht Monate Unterricht haben Anna Sophie Bogner, Anna Diekmann und Rebecca Over auf der Querflöte. Begleitet von ihrer Lehrerin Veronica Keber spielten sie einige Volkslieder.

Anschließend waren alle drei noch einmal als Trio zu hören.

Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die zwei jüngsten erst acht Jahre alt sind. Den Abschluss des Vorspiels übernahm dann Selina Lenz aus der Flötenklasse von Julia Koretzka. Von ihrer Lehrerin am E-Piano begleitet trug sie mit viel Engagement ihre beiden einstudierten Titel vor.

Verabschiedet wurde an diesem Nachmittag Wolfram Rocke, der aus Zeitgründen die Klarinettenschüler aufgeben muss. Iris Schmidt und Thomas Kilian bedankten sich bei ihm für die geleistete Arbeit in den letzten beiden Jahren. Wolfram Rocke seinerseits bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und lobte die gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Seine Nachfolge wird Arco Karim antreten, der bereits zwei Schüler für den Musikzug unterrichtet.

Thomas Kilian informierte die Eltern und Besucher darüber, dass es in Bad Camberg auch schon eine Schlagzeug- und Trompetenklasse gibt, hier aber die Schüler für ein Vorspiel noch nicht weit genug ausgebildet sind. Zum Abschluss des Nachmittags bestand noch Gelegenheit für Gespräche mit den Lehrern und Verantwortlichen des Orchesters.

Wolfgang Arndt



**Bedachungen
Wandverkleidung
Bauklempnerei**

BRENDDEL GM
BH

DACHBEDECKUNGEN

65520 Bad Camberg · Frankfurter Str. 80a
Telefon 0 64 34 / 70 60 · Fax 0 64 34 / 80 80

Neue Weitsprunganlage im Sportzentrum Pommernstraße

Um den Forderungen der Leichtathletik-Bundestrainer „Weitsprung“ entgegen zu kommen, bei ungünstigen Windverhältnissen während des Bad Camberger Weitsprung-Meeting auch in der Gegenrichtung zur bisherigen Anlage springen zu können, hatte die Leichtathletikabteilung der TG Camberg beim Magistrat der Stadt Bad Camberg einen Antrag gestellt, im Sportzentrum eine weitere Weitsprunganlage zu bauen.

Diese Anlage sollte in Eigenhilfe von der Leichtathletikabteilung unter Kostenbeteiligung der TG Camberg und mit Unterstützung des städtischen Bauhofes erstellt werden.

Aufgrund der schnellen und unbürokratischen Genehmigung des Magistrats zum Bau der Anlage und mit Hilfe des Stadtbauamtes und des Bauhofes konnte die Baumaßnahme kurzfristig begonnen und rechtzeitig vor dem Weitsprung-Meeting erledigt werden.

Ein herzlicher Dank gilt besonders dem Bauingenieur Werner Roth (Oberbrechen), dem Vater von zwei erfolgreichen TG-Nachwuchssportlern, der die planerische Vorarbeit für den Bau der Anlage durchführte und auch bei der Ausführung tatkräftig anpackte, wie auch den weiteren fleißigen Helfern Helmut Thies, Alois Fiedler, Bernd und Michael Nendersheuser sowie Hartmut Tschalkowsky und Wolfgang Weismüller.

In Eigenleistung wurden die Randsteine der Anlage gesetzt und der Weitsprungbalken eingebaut. Den erforderlichen Beton schaffte Werner Roth mit einem PKW-Anhänger aus dem Betonwerk Werschau herbei.

Die Grube für die Weitsprunganlage hob der städtische Bauhof aus und die Materialkosten übernahm die Turngemeinde.

Da beim Weitsprung-Meeting aufgrund der Windverhältnisse die Nutzung der neuen Weitsprunganlage nicht erforderlich war, bestand sie ihre Feuertaufe erst einige Wochen später beim Gaukinderturnfest.

Wolfgang Weismüller/Hartmut Tschalkowsky



Einbau der Randsteine für die neue Weitsprunganlage im Sportzentrum durch die Helfer der Leichtathletikabteilung.

Kunststoffbahn im Sportzentrum wurde saniert

In den Sommerferien war es endlich so weit: Die Sanierung der Kunststofflaufbahn im Sportzentrum wurde in Angriff genommen. Die seit einigen Jahren geplante Maßnahme war nun besonders dringend geworden, da durch Abnutzung die obere Spritzbeschichtung soweit verschwunden war, dass der darunter liegende schwarze Kunststoff sich durch Sonneneinstrahlung langsam auflöste.

Bei den Sanierungskosten, die größtenteils von der Stadt Bad Camberg getragen wurden, hatte sich auch der Landkreis Limburg-Weilburg mit einem angemessenen Betrag beteiligt. Leichtathletik-Abteilungsleiter Wolfgang Weismüller und die Athletinnen Frederike Schönfeld und Kristina Roth (2.+3. v. re.) freuten sich über die Freigabe der nun

wieder einwandfreien Laufbahn durch Bürgermeister Gerhard Reitz (3. v. li.). Weiter sind auf dem Bild von li: Willi Hollingshaus (1. Vors. SVC), Josef Schaaf (SVC Abteilungsleiter Fußball) und Matthias Jansen (4. v. li., stellvertr. Leiter des Stadtbauamtes).

Wolfgang Weismüller



7. Nationales Weitsprung-Meeting der TG Camberg

Bei seiner 7. Auflage entwickelte sich das schon zur Tradition gewordene Nationale Weitsprung-Meeting der Turngemeinde Camberg, das am Pfingstsamstag, dem 6. Juli 2003 im Sportzentrum ausgetragen wurde, zu einem sportlichen Topereignis in Bad Camberg und über dessen Grenzen hinaus. Wann sprangen in den letzten Jahren schon einmal zwei deutsche Weitspringer bei einem Wettkampf über 8 m? Mit einem neuen Stadionrekord von 8,16 m siegte Stephan Louw von der LAC Quelle Fürth/München/Würzburg (er stammt aus Namibia und steht kurz vor der Einbürgerung) vor Nils Winter mit 8,06 m (TSV Bayer 04 Leverkusen), dem Newcomer in der deutschen Weitsprungszene.



Der Sieger beim 7. Nationalen Weitsprung-Meeting der TG Camberg: Stephan Louw (LAC Quelle Fürth/München/Würzburg) mit neuem Stadionrekord von 8,16 m. links Hartmut Tschakowsky (Organisator der Meetings), rechts Wolfgang Weismüller (Abteilungsleiter Leichtathletik)

Der in Bad Camberg seit Jahren startende deutsche Meister Schahriar Bigdeli (ebenfalls TSV Bayer 04 Leverkusen), der bislang den Stadionrekord mit 8,04 m hielt, wurde mit 7,93 m Dritter. Vierter wurde Matthias Eifert (Salamander Kornwestheim) mit 7,63 m, 5. Gordon Senger (LG Eintracht Frankfurt) mit 7,51 m und 6. Oliver König (LAZ Leipzig) mit 7,49 m.

Der Stellenwert des Bad Camberger Meetings und seine Beliebtheit bei den Top-Weitspringern ist markant. Nach den Aussagen der drei Erstplatzierten gehört die Bad Camberger „Sprungschanze“ zu den besten drei Anlagen Deutschlands.

Nach der Ausrichtung der Europameisterschaftsqualifikation im letzten Jahr erfuhr das diesjährige Weitsprungmeeting mit der Qualifikation für die Weltmeisterschaft Ende August 2003 in Paris einen noch höheren Stellenwert. Die ersten Gespräche mit dem Deutschen Leichtathletikverband laufen bereits, um im nächsten Jahr in Bad Camberg die Olympiaqualifikation für Athen ausrichten zu dürfen. Die Chancen stehen nicht schlecht, einmal mehr die besten deutschen Weitspringer in Bad Camberg bewundern zu können. Auch im Ausland wurde man aufgrund der hervorragenden Ergebnisse in Bad Camberg hellhörig, so dass es möglich ist, auch ausländische Achtmeterspringer an den Start zu bekommen.

Dass wir in Bad Camberg diese hohe nationale Anerkennung erfahren, haben wir unter anderem dem unermüdlichen Einsatz vieler Helfer unserer Abteilung und den zahlreichen Sponsoren, mit denen diese Veranstaltung überhaupt erst möglich ist, zu verdanken. An dieser Stelle möchte ich unseren früheren aktiven Leichtathletikfreund und Kenner der Leichtathletikszene Edgar Schütz nennen, der die Bad Camberger Leichtathletik sehr unterstützt und dem besonders die Nachwuchsarbeit sehr am Herzen liegt.

Auch der Stadt Bad Camberg muss ein großes Dankeschön ausgesprochen werden. Ohne die große Unterstützung des Magistrats, des städtischen Bauamtes und des Bauhof wäre der Bau einer weiteren Weitsprunganlage in Gegenrichtung zur vorhandenen Anlage nicht möglich gewesen, denn der DLV wollte nur dann die Qualifikationswettkämpfe nach Bad Camberg vergeben, wenn in verschiedenen Windrichtungen gesprungen werden kann.

Die Veranstaltung selbst stand unter einem guten Stern. Alle aktuellen deutschen Top-Athleten gingen an den Start und die Witterungsbedingungen waren hervorragend. Gesprungen wurde wegen der Windverhältnisse auf der „alten“ Anlage.

In einem Förderwettkampf des Hessischen Leichtathletik-Verbandes zeigte der hessische Nachwuchs, dass in hessischen Vereinen gute Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Im anschließenden Qualifikationswettkampf für die U23-Europameisterschaften in Bydgoszcz/P und die U20-Europameisterschaften in Tampere/FIN kämpfte der nationale Weitsprungnachwuchs um die begehrten Tickets. Hier siegte Benjamin Müske von der LG Berlin Nord mit 7,45 m.

Unter den Augen des Schirmherrn Bürgermeister Gerhard Reitz und des Ehrengastes Staatsminister Karlheinz Weimar, Hessischer Minister für Finanzen, sowie zahlreichen Zuschauern entwickelte sich die WM-Qualifikation zu einem äußerst spannenden Wettkampf. Konnte Schahriar Bigdeli, dem viele Zuschauer den Sieg wünschten, zum dritten Mal in Folge in Bad Camberg gewinnen und die geforderte Qualifikationsleistung von 8,20 m für Paris springen?

Am Ende siegte, wie berichtet, Stephan Louw mit 8,16 m und neuem Stadionrekord.

Dreimal wurde die 8-m-Marke von Stefan Louw mit 8,16 m und mit 8,07 m sowie von Nils Winter mit 8,06 m übertroffen.

Dies erfreute die Ortsgruppe Bad Camberg des Deutschen Roten Kreuzes. Das Möbelhaus Urban hatte sich auf Anfrage des Organisators spontan dazu entschlossen, für jeden Zentimeter, der über 8 m gesprungen wird, dem Roten Kreuz einen festgelegten Betrag zu spenden. Eine Geste, auch eine der Turngemeinde, die beweist und aufzeigt, dass die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zu den Grundsätzen der Turngemeinde gehört.

Hartmut Tschaikowsky

Fitness-Sommer-Laufaktion beim TG-Lauf-Treff

Der Bad Camberger Lauf- und Walking-Treff (Veranstalter: TG Camberg) organisierte in den Sommerferien in Kooperation mit dem Hessischen Leichtathletik-Verband, dem Hessischen Rundfunk/Hessenfernsehen und der Betriebskrankenkasse Hessen eine Fitness-Sommer-Laufaktion, an der alle Hobbyläufer/innen und Walker/innen ab 16 Jahren teilnehmen konnten.

Zum Mitmachen waren vor allem jene angesprochen, die sich sportliche Freizeitaktivitäten unter Umständen nicht mehr zutrauen.

Initiator dieser Aktion ist der Fitnessexperte Dr. Ulrich Strunz, der am 9. Juli 2003 um 19 Uhr im Hessenfernsehen die Laufaktion vorstellte und die Zuschauer zum Mitmachen motivierte. Sein Motto: Es lohnt sich für Jederfrau/Jedermann. Und: Der Weg zu Fitness und Wohlbefinden ist keinesfalls ein Leidenweg. Die Laufaktion wurde beim TG-Lauf- und Walkingtreff für die Läufer/Innen mit dem 3000-m-Eingangstest am Montag, dem 14. Juli 2003 und für die Walker/Innen mit einem 2000 m Eingangstest am Dienstag dem 15. Juli 2003 im Stadtwald gestartet.

Deutschland macht das
Sportabzeichen.
Wir machen mit!



TG Camberg 1848 e.V.
Jahnstraße
65520 Bad Camberg

Wolfgang Weismüller
Tel. 06434 / 4242

Infos zu den Sportabzeichen-Treffs, Trainingszeiten,
Anforderungen erhalten Sie bei
www.deutsches-sportabzeichen.de

DEUTSCHER
SPORTBUND

BARMER
Gesundheitsservice

ratiopharm
Gesundheitsservice

Danach wurden wöchentlich drei Lauf- und Walkingtermine angeboten, die am Dienstag und Donnerstag um 19.00 Uhr und am Sonntag um 8.00 Uhr stattfanden.

Am 4. September 2003 konnte die Aktion mit einem 3000 bzw. 2000-m-Abschlusstest beendet werden. Startpunkt des Eingangstestes und der gesamten Fitness-Aktion war der Treffpunkt des TG-Lauf-Treffs, der Parkplatz im Vorderwald an der L 3031, ca. 400 m hinter dem Hotel „Waldschloß“ (Naturpark Hochtaunus). Bereits beim Start stieß die Lauf- und Walking-Aktion auf ein großes Interesse, konnten doch die Organisatoren zum 3000-m-Eingangstest fast 30 Läufer (innen) und zum 2000-m-Eingangstest ca. 40 Walkerinnen und Walker begrüßen.

Einige Läuferinnen und Läufer hatten bereits ihren Eingangstest bei den Auftaktveranstaltungen mit dem Organisator Dr. Strunz in Hanau oder Frankfurt absolviert. Jeder Teilnehmer erhielt am Beginn der Veranstaltung ein Trainingsprotokoll, in dem die Betreuer und Betreuerinnen alle Daten sowie die Trainingsteilnahmen eintrugen.

Beim Vergleich der gestoppten Zeiten beim Eingangs- und Ausgangstest, sowie des Gewichtsunterschiedes am Beginn und am Ende der Lauf-Aktion konnte jeder Teilnehmer für sich ermitteln, wie viel er sich bei dieser Aktion im Bereich Kondition und Fitness verbessert hatte. Dieses Protokoll wurde nach Abschluss des Lauf- und Walkingtrainings an den Hessischen Leichtathletik-Verband zur Auswertung eingeschickt. Nach Weiterleitung der Unterlagen an den Hessischen Rundfunk/Hessenfernsehen konnten alle aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Verlosung einer Reise in die Karibik teilnehmen. Zur Durchführung dieser Sommer-Fitness-Laufaktion während den Sommerferien hatten sich sieben Betreuerinnen und Betreuer des TG-Lauf- und Walking-Treffs zur Verfügung gestellt.

Wolfgang Weismüller

**Reifen sind die
Schuhe Ihres Autos.
Gönnen Sie
ihm Qualität.**

Wir führen alle Reifen-Fabrikate
und Felgen für Pkw, Klein-Lkw
und Motorrad.

Bei uns erwartet Sie ein
erstklassiger Service

Nach Absprachen sind wir auch
außerhalb der Öffnungszeiten für
Sie da.

Auf Ihren Besuch freut sich

REIFEN-SERVICE H. MÜLLER

Feldbergstraße 1-3 61276 Weilrod-Hasselbach

Telefon 0 60 83 / 91 02 40

Fax 0 60 83 / 91 02 41

Mobil 0172 / 6 67 52 01

E-Mail reifen-mueller@gmx.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 8.30 – 18.00 Uhr – Samstag 8.30 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Gegen Ausländerfeindlichkeit und Gewalt – für Toleranz und Integration

Hier spielt die Herkunft keine Rolle

In unseren mehr als 87.000 Sportvereinen ist Integration kein Schlagwort, sondern sie wird täglich praktisch gelebt. Jeder, der sich an die Regeln eines Spiels einmischt, ist willkommen. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Denn was die Menschen beim Sport vereint, ist die Lust auf Bewegung, die Freude am Spiel, der Spaß am Einsatz und der Wille zum Erfolg. Da versteht man sich schnell – ganz unabhängig von der Muttersprache.

Sportvereine
für alle ein Gewinn
DEUTSCHER
SPORTBUND

www.dsb.de

„Montagsbuben“ auf dem Rad unterwegs

Statistik der Radtouren 2003

Zum Abschluss der diesjährigen Ferienfahrradtouren wieder etwas Statistik. Da ich aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr etwas kürzer treten musste und deshalb zum ersten Mal nicht alle Sommerferien-Radtouren mitfahren konnte, war ich teilweise auf Auskünfte von interviewten Montagsbuben angewiesen.

An allen 6 stattgefundenen Touren haben folgende Montagsbuben teilgenommen:

In alphabetischer Reihenfolge waren es Stefan Gotthardt, Karlheinz Haber, Helmut Hönig, Harald Jung, Harry Matthey, Horst Müller and last but not least Claus Schmitt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl hat sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres stabilisiert.

Da August Schlier in diesem Jahr nur eine Tour mitfuhr, konnte unser Würgeser Montagsbub Wolfgang Kaeseler seinen 1. Platz in der Oldieklasse aus dem Vorjahr mit 3 Teilnahmen verteidigen.

Norbert Nagel war bei den Talfahrten im Durchschnitt wiederum der schnellste gewesen und oberhalb Idsteins mit 54 km/h in die Radarfalle gefahren.

Das Hoch „Michaela“ hat mit seiner beständigen heißen Wetterlage dafür gesorgt, dass in diesem Jahr keine einzige Ferienfahrradtour ausfallen musste. Somit konnte die von unserem Boss Stefan Gotthardt entworfene Rundruf-Aktion-Montagsbuben noch nicht getestet werden. Also hat Stefan nach einer TED-Umfrage beschlossen, eine 7. Tour durchzuführen und Manfred Wiemann als Tourenführer mit Abschluss im Schützenhof am Marktplatz bei Stefan Schütz eingesetzt. Und am 18. August kam pünktlich der lang ersehnte Regen. Die „RAM“ – also Rundruf-Aktion-Montagsbuben – wurde gestartet. Es hat zwar jeder gesehen, dass es regnet, doch ob es richtig regnet, entscheidet der Boss. Die RAM kam aber nicht überall durch. Hier muss also noch nachgebessert werden. Trotzdem trafen sich zur vereinbarten Zeit die Montagsbuben im Schützenhof, um mit Stefan Schütz nachträglich auf seinen 40.

Geburtstag anzustoßen. Danke für die Einladung, Stefan.

Diverse passive Radfahrer haben sich an verschiedenen Zielorten eingefunden. So:

Lorenz Neuberger am 14.7. beim Griechen, Götz Urban am 21.7. bei der Karin in Würges, Horst Hönig am 21.7. in Würges, am 4.8. in Erbach und am 11.8. beim Griechen, Wilfried Büllesfeld am 4.8. in Erbach, Dietmar Bode am 28.7. in der Walkmühle, aber nur, weil er dort den schönsten strammen Max bekommt.

Stephan Dorweiler war am 11.8. privat eine eigene Tour gefahren, kam zufällig an der Walkmühle vorbei und wurde von Volker Schütz auftragsgemäß in den griechischen Biergarten geschickt.

Da Harald Jung auf sein Trekking-Rad wegen technischer Probleme öfters verzichten musste und die Reifen seines Rennrades für viele Streckenabschnitte nicht geeignet waren, wurden etliche asphaltierte Umgehungs-kilometer gefahren.

Abschließend möchte ich Euch für Eure Aufmerksamkeit danken und bitte hiermit alle Teilnehmer an den Ferienfahrradtouren, auch in den nächsten Jahren stets dafür zu sorgen, dass besondere Vorkommnisse stattfinden, welche für die Statistik interessant sind. Es müssen nicht jedes Jahr die gleichen Hauptdarsteller sein. Auch die braven und stillen Radfahrer können hier gerne ihren Beitrag leisten.

Allen, die unsere diesjährige Zweitagestour mitradeln werden, wünsche ich gute Kondition und Trinkfestigkeit – wenigstens für diese 2 Tage.

Das war's.

Horst Hönig

Jüngstes TG-Mitglied lud zur ersten Party

Die kleine Jil erblickte im Januar 2003 das Licht der Welt und ist seitdem Mitglied der Turn-gemeinde. Stolze Eltern sind Anja und Thomas Maurer – Inhaber der „Sportinsel“ –, die in Jils Namen Freunde, Bekannte und auch die „Montagsbuben“ zu einer ersten Party im September einluden.

Natürlich wurde die Einladung von der Abteilung gerne angenommen. Das Freibier floss für die „Buben“ jedoch erst, als sie das mitgebrachte 12 Meter lange „Bäumchen“ am Haus aufgestellt und befestigt hatten. In einem großen Zelt wurde anschließend mit Bratwurst, Schmalzbrot und diversen Getränken bei poppiger Musik bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Da Jil schon etwas früher ihr Bettchen aufsuchte, möchten sich die Montagsbuben auf diesem Weg noch einmal bei ihr für den gelungenen Abend bedanken.

Helmut Kromer



Die kräftigsten der Abteilung übernahmen das Aufstellen des Bäumchens.



Jil mit ihren Eltern sowie Stefan Gotthardt (rechts), Abteilungsleiter der „Montagsbuben“.

**Nach dem Sport
im Wasserbett
entspannen**

DAS



WASSERBETTEN

Studio

Krüger GmbH

Krüger GmbH
In der Schwarzerde 5-7
65549 Limburg/L
(2. Straße über der Polizei rechts)

Tel.: 06431/919595 • Fax: 919550

Grüße an den TG-Report



„Gesundheit ist nicht alles - aber ohne Gesundheit ist alles nichts“

Prävention durch Bewegung, Training und Sport

Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Schnelligkeit sind die Grundelemente der sportlichen Kondition. Hierauf basiert eine optimale und ausgewogene körperlich-sportliche Belastung.

Diese Kernaussage traf Werner Kuprian, Physiotherapeut und Sportpädagoge am Institut Königstein bei seinem Kurzseminar „Prävention durch Bewegung, Training und Sportpsychophysische Trainingsgrundlagen. Geladen waren Patienten und Teilnehmer der Sport- und Gymnastikkurse.

Dabei wurden Prinzipien der Trainingslehre sowie medizinische Auswirkungen der sportlich-gymnastischen Belastung dargelegt.

„Ausdauersportarten wie Jogging, Walking, Skilanglauf, Rudern und Fahrradfahren haben die positivsten Effekte auf das Herz-Kreislaufsystem“, sagte Kuprian zum Anforderungsprofil einzelner Aktivitäten auf den Organismus. Grundvoraussetzung sei eine mindestens dreimalige 25-minütige Trainingsbelastung pro Woche in intensiver Form – bei einem Trainingspuls von 180 minus Lebensalter pro Minute. „Die dadurch erzielten Adaptionen sind langfristig gesundheitsfördernde und lebensverlängernde Fol-

gen“, so Kuprian. Ballsportarten beanspruchen die aktivierten einzelnen Muskelgruppen unterschiedlich.

Werner Kuprian wies nachdrücklich darauf hin, dass jede Sportart eine Ergänzung bezüglich ihrer Belastungsparameter benötigt.

„Je nach Ausübung sollten gymnastische, koordinative, beweglichkeitsfördernde, ausdauertrainierende oder kräftigende Elemente in das Training integriert werden.“

Dies garantiere eine gesunde, vielseitige körperliche Auslastung, die den Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Herz-Kreislaufschwäche, Bewegungsmangel und Fehlbelastung entgegenwirke.

„Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Mit diesem Ausspruch Schopenhauers beschloss der erfahrene Physiotherapeut und Buchautor Kuprian das erste einer Serie von Seminaren im Institut in diesem Jahr. Das nächste folgte mit dem Thema Rückenprobleme und Haltungsschule. Ein wahrer Dauerbrenner, dem sich auch viele hessische Sportvereine angenommen haben.

*aus Sport in Hessen
von Michael Burau*

Neue Technik in altem Outfit

Es ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen, die TG-Halle hat eine neue Uhr (wer es nicht weiß: über dem Basketballkorb am Halleneingang).

Das Gehäuse ist das alte geblieben, geändert hat sich nur die Technik. Nachdem das alte Uhrwerk (aus dem Jahr 1979) den Geist aufgegeben hat und die Uhr alles anzeigte, nur nicht die korrekte Uhrzeit, wurden Stimmen nach einer neuen Uhr laut. Da eine neue Uhr mit über 450 Euro zu teuer war, mußte eine andere Lösung her. Es wurde ein neues Uhrwerk in das alte Gehäuse eingebaut, das nach einigen technischen Veränderungen sich nun

akku-gepuffert selbstständig auflädt und den lästigen Batteriewechsel entfallen läßt.

Da es sich auch um eine Funk-Uhr handelt, entfällt auch das manuelle Umstellen von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt. Besonders gefreut darüber hat sich das Team Louis/Zivi, die damit mindestens zweimal im Jahr keine Leiter auf- und abbauen müssen. Die erste Bewährungsprobe hat die Uhr in der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober 2003 schon bestanden – die Umstellung auf die Winterzeit erfolgte automatisch.

Michael Pflüger

Schmunzelecke

Managertreffen

Ein Unternehmen hat seine Spitzenleute auf ein teures Seminar geschickt. Sie sollen lernen, auch in einer ungewohnten Situation Lösungen zu erarbeiten, rasch und zielgerichtet zu entscheiden.

Am zweiten Tag wird einer Gruppe von Managern die Aufgabe gestellt, die Höhe einer Fahnenstange zu messen. Sie gehen hinaus auf den Rasen, beschaffen sich eine Leiter und ein Bandmaß. Die Leiter ist aber zu kurz. Also holen sie noch einen Tisch, auf den sie die Leiter stellen. Es reicht immer noch nicht. Sie stellen noch einen Stuhl auf den Tisch. Da das alles sehr wackelig ist, fällt der ganze Aufbau immer wieder um. Alle reden gleichzeitig. Jeder hat andere Vorschläge zur Lösung des Problems. Es ist ein heilloses Durcheinander.

Ein Ingenieur kommt vorbei, sieht sich das Treiben ein paar Minuten lang an. Dann zieht er wortlos die Fahnenstange aus dem Boden, legt sie hin, nimmt das Bandmaß und misst die Stange von einem Ende zum anderen. Er schreibt das Ergebnis auf einen Zettel und drückt ihn zusammen mit dem Bandmaß einem der Manager in die Hand. Dann geht er wieder seines Weges.

Kaum ist er um die Ecke, sagt einer der Top-Manager: „Das war wieder typisch Ingenieur! Wir müssen die Höhe der Stange wissen und er sagt uns die Länge! Deshalb lassen wir diese Leute auch nie in den Vorstand“.

Und noch ne' Managergeschichte

Ein Mann fährt einen Heißluftballon und realisiert, dass er die Orientierung verloren hat. Er reduziert seine Höhe und macht schließlich einen Mann am Boden aus. Er läßt den Ballon noch weiter sinken und ruft: „Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich versprach meinem Freund ihn vor einer halben Stunde zu treffen, aber ich weiß nicht, wo ich mich befinde.“ Der Mann am Boden sagt: „Ja, Sie befinden sich in einem Heißluftballon. Ihre Position ist zwischen 40 und 42 Grad nördlicher Breite, und zwischen 58 und 60 Grad westlicher Länge.“ „Sie müssen ein Ingenieur sein“, sagt der Ballonfahrer „Bin ich“, antwortet der Mann. „Wie haben Sie das gewusst?“ „Sehen Sie“, sagt der Ballonfahrer, „alles was Sie mir gesagt haben, ist technisch korrekt, aber ich habe keine Ahnung, was ich mit Ihrer Information anfangen soll, und ich weiß immer noch nicht, wo ich bin.“ Der Ingenieur sagt hierauf: „Sie müssen ein Manager sein.“ „Bin ich“, antwortet der Ballonfahrer. „Wie haben Sie das gewusst?“ „Sehen Sie“, sagt der Ingenieur, „Sie wissen nicht, wo Sie sind, oder wohin Sie gehen. Sie haben ein Versprechen gegeben, von dem Sie keine Ahnung haben, wie Sie es einhalten können, und Sie erwarten, dass ich Ihnen dieses Problem löse. Tatsache ist: Sie befinden sich exakt in derselben Situation, in der Sie waren, bevor wir uns getroffen haben, aber irgendwie ist jetzt alles meine Schuld.“

Ein Vorschlag für den „TG-Bauchef“??



Ohne Worte



Das Wettrudern

Vor einiger Zeit verabredete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma, das mit einem Achter auf dem Rhein ausgetragen wurde.

Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchsten Leistungen zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das obere Management entschied, dass der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden muss. Ein Projektteam wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und um geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen. Nach langen Untersuchungen fand man heraus, dass bei den Japanern sieben Leute ruderten und ein Mann steuert, während im deutschen Team ein Mann ruderte und sieben steuerten.

Das obere Management engagierte sofort eine Beraterfirma, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams anfertigen sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zu dem Schluss, dass zu viele Leute steuerten und zu wenige ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, wurde die Team-Struktur geändert. Es gab jetzt vier Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuereinschreiber und einen Ruderer. Außerdem wurde für den Ruderer ein Leistungsbewertungssystem eingeführt, um ihm mehr Ansporn zu geben. „Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern und ihm mehr Verantwortung geben.“

Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern. Das Management entließ den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte die Investitionen für ein neues Boot. Der Beraterfirma wurde ein Lob ausgesprochen und das eingesparte Geld wurde dem oberen Management ausbezahlt.

Killer-Brötchen des versuchten Mordes bezichtigt!

(tatsächliche Überschrift einer AP-Pressemeldung)

Linda Burnett, 23 J aus San Diego, Kalifornien besuchte ihre Schwiegereltern und während diese in einem nahe gelegenen Supermarkt noch ein paar Kleinigkeiten besorgten, wartete Linda im Auto.

Passanten sahen Linda in ihrem Auto bei geschlossenen Fenstern sitzen, die Augen geschlossen und die Hände hinter ihrem Kopf verschränkt.

Einem Kunden des Supermarktes, der sie eine Zeit lang beobachtete, kam das komisch vor und er ging hinüber zu ihrem Auto. Er bemerkte, dass Lindas Augen in der Zwischenzeit wieder geöffnet waren, und sie sehr seltsam aussah.

Er fragte sie, ob alles in Ordnung sei und sie antwortete, dass sie in den Hinterkopf geschossen wurde und nun seit über einer Stunde ihr Gehirn festhalte und „reindrücke“.

Der Mann rief sofort den Rettungsdienst. Die Sanitäter mussten das Auto aufbrechen, da die Türen von innen verschlossen waren und Linda sich weigerte, die Hände vom Kopf zu nehmen.

Nachdem die Sanitäter endlich zu Linda vordringen konnten, fanden sie an ihrem Hinterkopf einen zusammengepressten Klumpen Brot vor.

Ein Behälter mit Pillsbury-Brötchen zum Aufbacken war in der Hitze explodiert, ein Geräusch wie einen Schuss verursachend und der Teigklumpen flog gegen Lindas Hinterkopf. Als sie danach tastete, dachte sie, es sei ihr Gehirn, welches durch das vermeintliche Loch im Kopf nun heraushing. Sie fiel in Ohnmacht, erholte sich davon aber schnell wieder und versuchte nun über eine Stunde lang ihr „Hirn“ festzuhalten bis Hilfe kam.

Linda ist übrigens blond!



06. Juli 1923
Margaretha Noll, 80 Jahre

07. Juli 1938
Herbert Schmitt, 65 Jahre

13. Juli 1953
Heinrich Stahl, 50 Jahre

14. Juli 1943
Ingrid Schmitt, 60 Jahre

14. Juli 1953
Petra Weil-Schlier, 50 Jahre

15. Juli 1953
Antonio Popp, 50 Jahre

17. Juli 1938
Manfred Hurnik, 65 Jahre

20. Juli 1943
Lothar Fellmann, 60 Jahre

09. August 1943
Manfred Seegers, 60 Jahre

19. August 1943
Mechthild Lenz, 60 Jahre

19. August 1943
Irene Müller, 60 Jahre

19. August 1938
Anita Neeb, 65 Jahre

31. August 1938
Christel Hofmann, 65 Jahre

31. August 1943
Brigitte Unkelbach, 60 Jahre

9. September 1933
Paul Pflüger, 70 Jahre

14. September 1928
Helmut Plescher, 75 Jahre

15. September 1943
Renate Belke, 60 Jahre

19. September 1943
Horst Peschke, 60 Jahre

22. September 1938
Willi Brand, 65 Jahre

15. Oktober 1928
Ewald Becker, 75 Jahre

15. Oktober 1933
H. Brauner-Birkenfeld, 70 J.

16. Oktober 1953
Lorenz Neuberger, 50 Jahre

27. Oktober 1953
Heinz Neuberger, 50 Jahre

7. November 1933
Elfriede Müller, 70 Jahre

20. November 1938
Mechthild Grimm, 65 Jahre

27. November 1953
Marie-Luise Baum, 50 Jahre

29. November 1953
Ulrike Jestädt, 50 Jahre

29. November 1923
Elfriede Schmidt, 80 Jahre

4. Dezember 1933
Günther Lenz, 70 Jahre

14. Dezember 1943
Marlies Heinze, 60 Jahre

16. Dezember 1953
Helmut Kotyrba, 50 Jahre

22. Dezember 1938
Willi Wecker, 65 Jahre

23. Dezember 1933
Elisabeth Schindler, 70 Jahre

30. Dezember 1933
Günther Kelm, 70 Jahre

01. Januar 1939
Inge Krings, 65 Jahre

01. Januar 1954
Hubert Dorn, 50 Jahre

03. Januar 1914
Agnes Schlicht, 90 Jahre

04. Januar 1939
Elisabeth Hartmann, 65 Jahre

10. Januar 1944
Walter Schmidt, 60 Jahre

12. Januar 1944
Hansjörg Schneider, 60 Jahre

22. Januar 1934
Ilse Michel, 70 Jahre

25. Januar 1944
Kasper Pabst, 60 Jahre

30. Januar 1929
Bratislava Schmitt, 75 J.

02. Februar 1934
Annely Hornbostel, 70 J.

03. Februar 1934
Ursula Weydener, 70 Jahre

12. Februar 1934
Gretel Becker, 70 Jahre

18. Februar 1944
Margit Wittmeyer, 60 Jahre

19. Februar 1939
Gerhard Bartsch, 65 Jahre

26. Februar 1944
Traudl Schmidt, 60 Jahre

01. März 1934
Edith Hoza, 70 Jahre

04. März 1954
Heinz Peuser, 50 Jahre

06. März 1939
Horst Lenz, 65 Jahre

13. März 1929
Rudolf Brück, 75 Jahre

16. März 1924
Anna Stein, 80 Jahre

16. März 1954
Christine Beck, 50 Jahre

22. März 1939
Hartmut Heep, 65 Jahre

Die Turngemeinde wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit und
noch viele schöne Jahre im Kreis der TG-Familie!

Außer den hier genannten „runden Geburtstagen“ wünschen wir allen anderen
Vereinsmitgliedern, die in diesem Zeitraum Geburtstag haben, alles Gute.

8. Nationales Weitsprung-Meeting 2004 in Bad Camberg

mit Olympiaqualifikation der Herren und WM-Qualifikation der Junioren

Wie der Initiator des Weitsprung-Meetings
Hartmut Tschaikowski kürzlich vom Weit-
sprung-Bundestrainer erfuhr, wird einer von
insgesamt 3 Qualifikationswettkämpfen für
die Olympischen Spiele 2004 in Athen am
Samstag, den 29. Mai 2004 in Bad Camberg
stattfinden.

Verbunden mit diesem Wettkampf ist gleich-
zeitig die Qualifikation der Junioren für die
Weltmeisterschaft im nächsten Jahr.

Somit sollten sich alle Leichtathletikfreunde
diesen sportlichen Höhepunkt im Jahr 2004
in Bad Camberg dick im Kalender eintragen.



Rudolf Wagner

Ton - und Lichtverleih

Party - Disco- Liveband - Techno Acts- Messestand-

Beschallung und Beleuchtung

Frankfurter Strasse 152 65520 Bad Camberg - Würges

Tel.+ Fax : 06434 / 7611

Mob. Tel.: 0162 / 3832302

Schon gewusst?

Tolle Auszeichnung für die TG

Im Oktober 2003 erreichte die Turngemeinde eine sehr erfreuliche Nachricht vom Präsidenten des Deutschen Turnbundes Rainer Brechtgen.

Für weitere zwei Jahre bis Ende 2005 wurde der TG für ihr ausgezeichnetes Gesundheitsangebot das sehr begehrte Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnbundes verliehen. Damit hat die TG gleichzeitig auch das Recht zur Nutzung der Dachmarke „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Sportbunds erworben.

Diese hohe Auszeichnung ist gleichzeitig auch Lob und Anerkennung für die Übungsleiterin des Gesundheitsportangebotes Ingrid Enzmann. Nicht zuletzt auf ihrem Engagement und den zahlreich absolvierten Ausbildungsstunden basiert diese Auszeichnung, die auch gleichzeitig das ständige Bestreben der Turngemeinde nach qualifizierten Angeboten unterstreicht.

An dieser Stelle gratuliert der TG-Report der TG und ganz besonders Ingrid Enzmann recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Probieren geht über Studieren

Wer weiß wer Ferdinand Möbius war? Wohl kaum jemand. Der TG-Report verrät es. Er war Mathematiker und lebte von 1790 bis 1868 und hat das sogenannte „Möbius-Band“ erfunden. Eine verblüffende Sache!

Klebt einmal einen etwa einen Meter langen Papierstreifen so zu einem ringähnlichen Band zusammen, dass es einhalb mal verdreht ist. Das heißt man dreht ein Bandende um 180 Grad und verklebt es mit dem anderen Ende. Nun nimmt man eine Schere und schneidet das Band längs der Mitte auf. Überlegt zuvor was

dabei herauskommt. Wir verraten nichts.

Wie heißt es doch in der Überschrift? „Probieren geht über Studieren“: Wisst ihr schon was ihr zum Schluss in der Hand habt?

Und für alle, die neugierig geworden sind bietet TG-Report noch ein zweites Experiment an: Bei einem zweiten Papierband verdreht man die Klebestelle nicht um 180, sondern um 360 Grad. Also das Bandende einmal ganz herum-drehen. Und wieder in der Bandmitte längs aufschneiden. Und was kommt dabei heraus?

Helmut Plescher

URKUNDE

Auszeichnung
für das/die qualifizierte/n Angebot/e
des

Turngemeinde Bad Camberg 1848 e.V.



Empfohlen von der
Bundesversammlung
des Deutschen Sportbunds
und dem
Deutschen Schwimmverband

Übergabezeitraum
Ende 2005



Angewiesen

- Walking
- Präventive Rückenschule
- Aktiv gegen Osteoporose

Übungsleiter/in:

mit Ingrid Enzmann
mit Ingrid Enzmann
mit Ingrid Enzmann

Manfred von Rühl
Manfred von Rühl
Präsident Deutscher Sportbund

Rainer Brechtgen
Rainer Brechtgen
Präsident Deutscher Turnbund

Dr. Christa Thal
Dr. Christa Thal
Präsidentin Deutscher Schwimmverband

Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hegge
Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hegge
Präsident Bundesärztekammer

SPORT PRO GESUNDHEIT
Pluspunkt Gesundheit, DTB
Gesund & fit im Wasser

Denk mal

luat enier sidtue an eienr elgnhsien uvrnäiett, ist es eagl in wcheler rhnfgeeloie die bstuchbaen in eniem wrot snid. das eniizg whictgie ist, dsas der etrse und der lztete bstuchbae am rtigeichn paltz snid. der rset knan tatol deiuranchnedr sien und man knan es ienrmomch onhe porbelm lseen. das legit daarn, dsas wir nhcit jeedn bstuchbaen aeilln lseen, srednon das wrot als gzan es

Die komplizierten Gesetze der Marktwirtschaft

Vor vielen Jahren hat Martin Kapp in der „Basler Zeitung“ eine satirische Abhandlung über die Marktwirtschaft am Beispiel der Benzinpreise veröffentlicht. Seine Thesen sind heute genauso aktuell wie damals. Deshalb möchte sie TG-Report euch heute darstellen.

1. Die OPEC-Länder drosseln die Rohölproduktion – der Benzinpreis steigt. Das ist ökonomisch bedingt. Das Angebot sinkt bei gleich bleibender Nachfrage, damit wird die Ware teurer.
2. Die OPEC-Länder steigern die Produktion – der Benzinpreis steigt. Das ist eines der grundlegenden Gesetze der Marktwirtschaft. Die gestiegene Nachfrage nach Tankerkapazitäten verteuert die Fracht.
3. Die Verbraucher sparen – der Benzinpreis steigt. Der Minderverbrauch hat zur Folge, dass die Raffinerien weit unter ihrer Kapazität produzieren müssen. Der Produktionspreis des Benzins pro Liter steigt, den in einer Marktwirtschaft die Verbraucher zu tragen haben.
4. Die Verbraucher sparen nicht – der Benzinpreis steigt. Die Ölgesellschaften erfüllen eine wichtige Funktion der Marktwirtschaft. Durch eine Preiserhöhung wirken sie einer größeren Abhängigkeit vom Erdöl entgegen.
5. Die Verbraucher weichen auf Substitute aus – der Benzinpreis steigt. Die Verbundproduktion der verschiedenen Erdöl-Derivate kommt durcheinander. Das erhöht die Kosten pro Liter.
6. Der Rhein führt Hochwasser – der Benzinpreis steigt. Die Versorgungslage wird prekär. Vorsorgebestellungen erhöhen die Nachfrage und damit logischerweise den Marktpreis.
7. Der Rhein führt Niedrigwasser – der Benzinpreis steigt. Die Schiffe können nur zu einem Drittel ihrer Kapazität beladen werden. Die dadurch erhöhte Fracht pro Tonne Ladegut verteuert die Ware.
8. Der Rhein führt Normalwasser – der Benzinpreis steigt. Kaum 25 Prozent des Erdöls erreicht uns auf dem Wasserweg. Für die Kalkulation spielt daher die Situation auf dem Rhein nur eine geringe Rolle.
9. Die Lager sind randvoll – der Benzinpreis steigt. Große Lagerbestände drücken auf den Gewinn. Die Tanklager der großen Erdölkonzerne leisten freiwillig einen unschätzbaren Beitrag zur Versorgung in Notzeiten.
10. Die Lager sind leer – der Benzinpreis steigt. Die hohen Lagerverluste wurden bisher von den Erdölgesellschaften zu Lasten ihrer Erfolgsrechnung getragen. Das ist nicht mehr länger möglich.

Hier ist die Lösung der Denksportaufgabe von Seite 49 aus dem TG-Report Nr. 25

7-Liter-Behälter füllen und mit Inhalt den 4-Liter-Behälter füllen = Rest 3 Liter, 4-Liter-Behälter leeren und die restlichen 3 Liter aus 7-Liter-Behälter einfüllen.

7-Liter-Behälter füllen und solange in 4-Liter-Behälter gießen, bis 4-Liter-Behälter voll ist ($3+1=4$) Rest in 7-Liter-Behälter ist dann 6 Liter ($7-1=6$)

Kurz notiert

Bericht aus TG-Report veröffentlicht

Die im letzten TG-Report veröffentlichten Gedanken und Empfindungen unseres TG-Reportredakteurs und Mitglieds der Fitnessgymnastik für gemischte Gruppen Fritz Langell zu einer Donnerstagsübungsstunde stießen auch außerhalb der Turngemeinde auf reges Interesse.

Die Gedanken von Fritz fanden so große Beachtung, dass sie im VereinsPresseDienst der Landesportbünde Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und des DSB für eine breite Leserschaft veröffentlicht wurden. Diese Veröffentlichung zeigt deutlich, dass unser TG-Report auch außerhalb der Turngemeinde rege Aufmerksamkeit erweckt.

Neuer Zivi beginnt am 1. Januar

Die Zivildienstzeit unseres momentanen Zivis Witali Belger endet mit dem Jahreswechsel.

Seine Nachfolge tritt Sebastian Schlier, der Enkel unseres Ehrenmitgliedes August Schlier, am 01. Januar 2004 an.

Der TG-Report wünscht Witali für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und begrüßt Sebastian in der Turngemeinde sehr herzlich.

Der aktuelle TG-Mitglieder-Pegel

Am 31.10.2003 hatte die TG 1.831 Mitglieder, davon 802 männliche und 1.029 weibliche.

Abgabe der Jahresberichte

Alle Abteilungs- und Übungsleiter werden daran erinnert, die Jahresberichte für das Jahr 2003 bis spätestens zum Neujahrsempfang am 17. Januar 2004 bei Michael Pflüger abzugeben.

Um den TG-Mitgliedern die Gelegenheit zur Durchsicht zu geben, werden diese gemäß Beschluss der letzten Mitgliederversammlung ca. 14 Tage vor der Versammlung in der TG-Halle ausgelegt.

Mitgliedschaft im Kinderturnclub

Die Mitgliedschaft im Kinderturnclub des Deutschen Turnerbundes der TG wurde kürzlich für weitere 2 Jahre verlängert. Die Clubleiterin Rosy Löhr steht als Ansprechpartnerin allen TG-Mitgliedern im Alter von 4 bis 10 Jahren zur Verfügung.

Impressum

TG-Report

Infozeitung der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Herausgeber:

Turngemeinde Camberg 1848 e.V.
<http://www.TGCamberg1848.de>

Redaktion:

Dagmar Buchmann, Fritz Langell, Erik Nicklas,
Michael Pflüger, Helmut Plescher, Stefan Schütz,
Tel. 0 64 34 / 90 08 66
RedaktionTGReport@TGCamberg1848.de

Erscheinungsdatum	Redaktionsschluß
-------------------	------------------

15. März	30. Januar
----------	------------

30. Mai	1. Mai
---------	--------

30. September	1. September
---------------	--------------

Auflage: 600 Exemplare

Druck:

Druckerei Ammelung,
Inh. Johannes Wagner, Bad Camberg

Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für die eingesandten Fotos wird das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt.

Der günstige Reiseproviant

Leckere hausgemachte Gerichte zum heiß machen oder hausgemachte Dosenwurst.
Wenn Sie keine Zeit zum Selberkochen haben und sich dennoch gesund ernähren möchten.
Ideal auch für Ihren Urlaub.

Herzhaftes vom Rind & Kalb
Leckerer vom Schwein
Edles vom Wild
Deftige Küche
Hausmacher Wurst Dosen

Metzgerei und Partyservice



Hofgnadenthalstr. 4 in Bad Camberg / Erbach
☎ 0 64 34 - 73 60 Fax 0 64 34 - 3 81 10